

Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß

Dr.-Ing. Swantje Grotheer

Pfaffenbergstraße 95 Telefon: + 49 (0)6 31/2 05-47 01
67663 Kaiserslautern Telefax: + 49 (0)6 31/2 05-25 51
Geb. 1, Raum 022.1 Mobil: + 49 (0)1 75/4 05-91 57
www.uni-kl.de/rur Email: troegerw@ru.uni-kl.de

Unsere Zeichen
TW/SG

Kaiserslautern
17.11.2020

Kommunales Entwicklungskonzept für die Gemeinde Windhagen – Zukunftsbild Windhagen

Hier: Abschlussbericht

Leitung: Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß
Dr.-Ing. Swantje Grotheer

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
1.1 Einführung und Rahmenbedingungen	2
1.2 Zielsetzung und Vorgehensweise	3
2. Analyse der Ausgangssituation der Gemeinde Windhagen	4
2.1 Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsentwicklung	6
2.2 Flächennutzung, Siedlungsstruktur und Siedlungsentwicklung	20
2.3 Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt	28
2.4 Bevölkerungsnaher Infrastruktur	31
2.5 Mobilität / Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	34
3. Stärken-Schwächen-Profil der Gemeinde Windhagen	37
4. Zielsetzung: Zukunftsbild Windhagen	40
4.1 Zielsetzung / Zukunftsbild	41
4.2 Maßnahmenvorschläge und Umsetzungsprozess	43
4.3 Ausblick und Empfehlung weiterer Schwerpunktthemen	46

1. Einleitung

1.1 Einführung und Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Diskussion um die Entwicklung von Regionen, Landkreisen, Städten und Gemeinden spielt neben kurzfristigen Entwicklungs- und Handlungskonzepten auch die Entwicklung von mittel- und langfristigen Strategien eine Rolle.

Vor dem Hintergrund der grundlegend geänderten Rahmenbedingungen sowie Trends der Raumentwicklung, wie

- geänderter demografischer Rahmenbedingungen sowohl die natürliche Bevölkerungsentwicklung als auch das Wanderungsverhalten betreffend,
- der deutlichen Zunahme des Anteils von älteren Altersgruppen an der Bevölkerung,
- erhöhter Wettbewerbssituationen um die Ansiedlung von Unternehmen des produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs, insbesondere aufgrund der zunehmenden Globalisierung,
- zunehmender Wettbewerb um Fachkräfte,
- neuer Formen des Arbeits- und Pendlerverhaltens,
- zunehmender Wettbewerb der Kommunen um Gewinnung von Wohnbevölkerung,
- neuer Formen des Wohnstandortverhaltens gerade vor dem Hintergrund hoher Bodenpreisbelastungen in Verdichtungsräumen und deren unmittelbarem Umland, angesichts zunehmend steigender Energiepreise sowie veränderter Standortpräferenzen mit einer kleinteiligen Segmentierung des Arbeitsmarktes,
- dem Trend zur Digitalisierung und damit einhergehend der Bedeutung von Daten als Kapital der Zukunft,
- des Rückzugs von Einzelhandel und Dienstleistungsbetrieben aus den peripheren, strukturschwachen Gemeinden (vor allem Ortskernen),
- wachsende Herausforderungen bei der Gewährleistung einer wohnortnahen, ambulanten Grundversorgung durch Haus- und Fachärzte,
- einer Zunahme des Anspruchs auf Mitsprache und Mitentscheidung breiter Bevölkerungsgruppen im Hinblick auf die Akzeptanz von (größeren) Infrastrukturprojekten,
- dem Wertewandel gegenüber materiellen Werten und Sachwerten, insbesondere in der jüngeren Generation (Stichworte: work-life-Balance, Small is sexy, Teilen statt besitzen),
- dem Klimawandel und dem daraus folgenden Handlungsbedarf hinsichtlich einer klimagerechten Kommunalentwicklung,
- zunehmender Notwendigkeit des Einsatzes von Management- und Marketingstrategien auf kommunaler Ebene sowie nicht zuletzt
- neuere Entwicklungen auf europäischer Ebene mit dem Trend zur Renationalisierung verschiedener Strukturbereiche (z.B. Förderpolitik),

um nur einige Aspekte zu nennen, erscheint es erforderlich, dass Kommunen Weichenstellungen vornehmen und mittel- bis langfristige Entwicklungs- und Handlungskonzepte erarbeiten. Neben einer klaren Zielvorstellung sind hierbei umsetzungsorientierte Handlungsansätze und Projekte zu entwickeln, die sich an unterschiedliche Adressatengruppen richten und ggf. von diesen weiter zu konkretisieren sind.

Kernthemen einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Kommunalentwicklung vor dem Hintergrund geänderter Rahmenbedingungen und der daraus entstehenden Herausforderungen sind folgende:

- Demographie: Bevölkerungsentwicklung und -alterung sowie die Sicherung der Daseinsvorsorge,
- Marken- und Imagebildung, Standortmarketing,
- Standortsicherung von Unternehmen,
- Innovation und Bildung,
- Verkehr,

- Lebensqualität, Gesundheit, Freizeit und Tourismus,
- Heimatbewusstsein, Identität, Vernetzung und Netzwerke sowie
- Grüne Infrastrukturen, Klimaschutz und -anpassung, CO2-Neutralität.

Die im nördlichen Rheinland-Pfalz an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen gelegene Ortsgemeinde Windhagen ist Teil der Verbandsgemeinde Asbach (Westerwald) im Landkreis Neuwied. Als Gemeinde mit mehr als 4.000 Einwohnern gehört sie zu den größeren Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz.

Als Standort von Wirtgen / John Deere weist die Gemeinde einen hohen positiven Pendlersaldo von 1.566 (Stand 30.06.2018) auf und stellt somit einen wichtigen Arbeitsplatzstandort dar. Der Unternehmensstandort wirkt sich weiterhin positiv auf die Haushaltslage der Kommune aus, hat aber demgegenüber auch belastende Effekte auf die Einwohner, z.B. im Hinblick auf das Verkehrsaufkommen sowie den Flächenverbrauch und die Gestaltung der das Ortsbild prägenden Gewerbeflächen.

1.2 Zielsetzung und Vorgehensweise

Ziel eines Kommunalen Entwicklungskonzeptes für die Gemeinde Windhagen – eines **Zukunftsbildes Windhagen** – ist es, einen querschnittsorientierten Entwicklungs-, Orientierungs- und Handlungsrahmen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Kommunalentwicklung zu erarbeiten. Ein solche Zielsetzung und ein solches Konzept kann in mehreren Bausteinen entwickelt werden, wobei hier in **einem ersten Baustein** folgende Schritte vorgesehen werden:

- Schritt 1: Bestandsaufnahme und -analyse aus der Aktenlage
- Schritt 2: Formulierung eines Vorschlags für eine Zielsetzung und erster Maßnahmen
- Schritt 3: Vorschlag für die nachfolgende Gestaltung eines Prozesses zur Kommunalentwicklung inkl. Zeitplanung und erster Kostenschätzung
- Schritt 4: Definition von Schwerpunktthemen, die ggf. einer vertieften Analyse und weiterführenden Maßnahmenkonzeption bedürfen (z.B. Öffentlicher Personennahverkehr, Nahversorgung, medizinische Versorgung etc.)

Die Arbeitsschritte werden folgendermaßen erarbeitet und im Konzept dokumentiert:

2. Analyse der Ausgangssituation der Gemeinde Windhagen

Die Ergebnisse des ersten Schrittes, einer Bestandsaufnahme und -analyse, basierend auf der Auswertung von Daten der amtlichen Statistik sowie vorhandener Dokumente (u.a. Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, vorangegangene Konzepte) wurden im Rahmen einer Präsentation aufbereitet, mit Akteuren der Gemeinde diskutiert und vertieft. Sie werden nachfolgend dargestellt.

Die Gemeinde Windhagen ist eine von vier Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Asbach im Landkreis Neuwied. Sie ist flächenmäßig die kleinste der Ortsgemeinden und befindet sich in direkter Randlage zum Bundesland Nordrhein-Westfalen und dem dort angrenzenden Rhein-Sieg-Kreis.

Die Verbandsgemeinde Asbach bildet für weite Teile der Analyse den Kontext und stellt dar, wie die Gemeinde Windhagen sich im Vergleich zu den anderen Ortsgemeinden entwickelt hat. Weitere Vergleichswerte zur Einordnung sind die Werte des Landkreises Neuwied sowie des Landes Rheinland-Pfalz.

Abbildung 1: Lage der Ortsgemeinde Windhagen in der Verbandsgemeinde Asbach

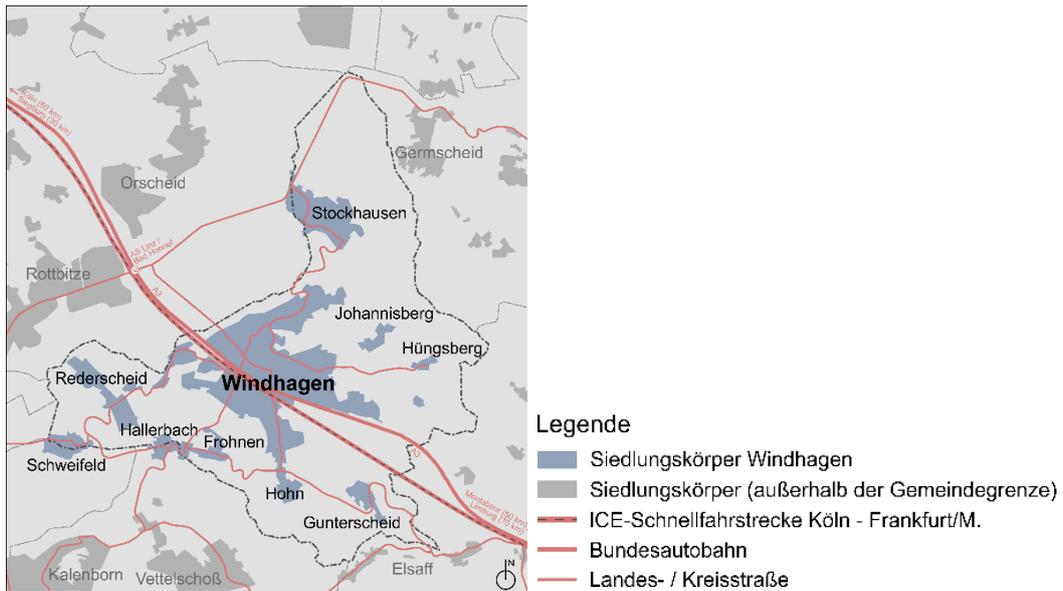


Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020

Quelle: Kartengrundlage Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Die Anbindung der Gemeinde erfolgt über die Autobahn A 3 und die B 8. Als größere Zentren liegen in ca. 60 km Entfernung das Oberzentrum Koblenz in Rheinland-Pfalz sowie die Städte Bonn (ca. 40 km) und Köln (ca. 60 km) in Nordrhein-Westfalen.

Abbildung 2: Anbindung der Ortsgemeinde Windhagen



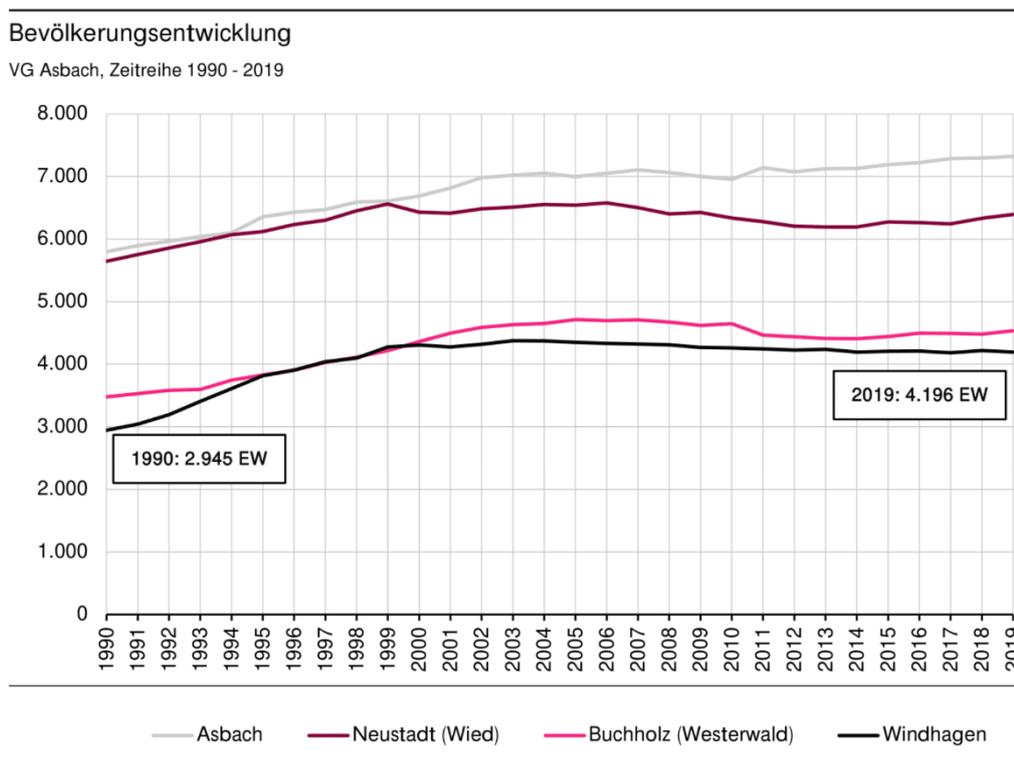
Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
Quelle: Kartengrundlage LANIS, 2020

2.1 Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsentwicklung

Viele Verbands- und Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz sehen sich derzeit bereits mit starken Veränderungen hinsichtlich der Bevölkerungszahl und -struktur konfrontiert: Sie haben bereits an Bevölkerung verloren und die Anteile älterer Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung ist deutlich gestiegen.

Als Ortsgemeinde mit einer Gesamteinwohnerzahl von 4.196 Einwohnern (Stand: 31.12.2019)¹ gehört Windhagen zu den größeren Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz. Eine Analyse der Bevölkerungsentwicklung seit den 1990er Jahren zeigt, dass sich die Einwohnerzahl seitdem von rund 3.000 Einwohnern stark erhöht hat.

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung der Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Asbach 1990-2019



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020

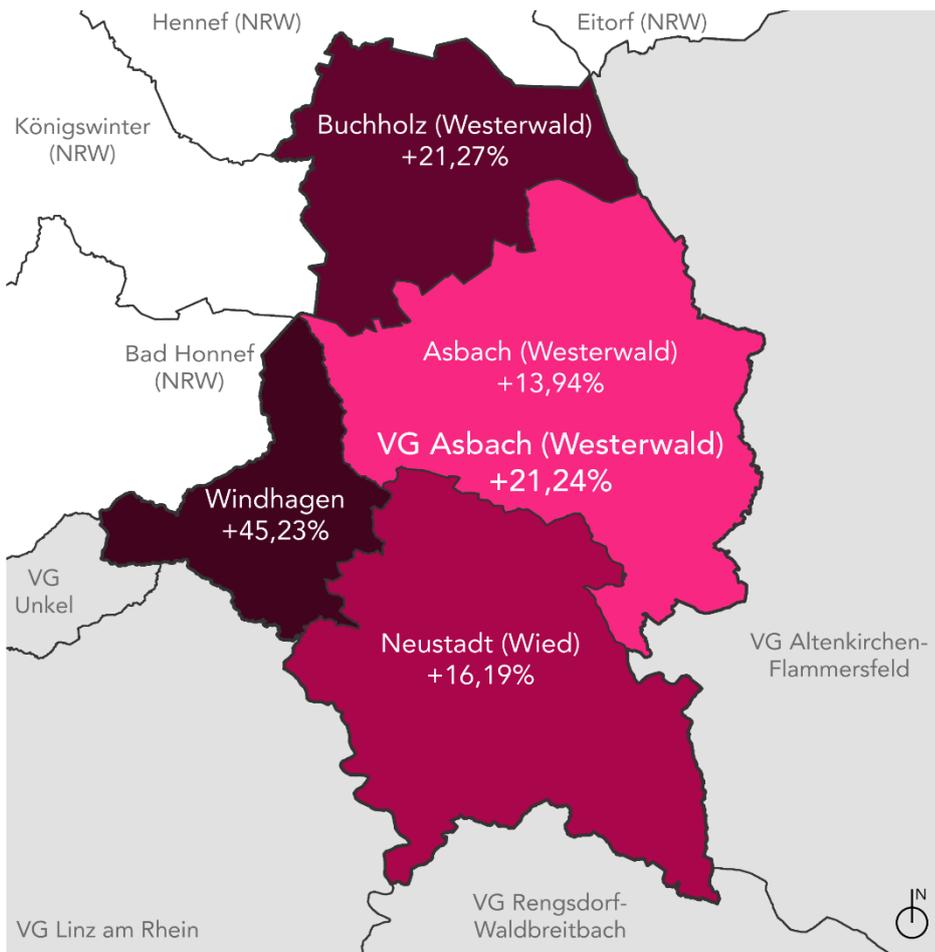
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

In der Grafik ist zu sehen, dass die Ortsgemeinde Windhagen in den Jahren von 1990-1999 einen ähnlichen Verlauf nimmt, wie die anderen Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Asbach, wobei der Zuwachs stärker ausfällt. Eine in den nachfolgenden Karten dargestellte detaillierte Analyse der zeitlichen und räumlichen Entwicklung der Gesamtbevölkerung im Vergleich zwischen allen Ortsgemeinden zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung in Windhagen seit dem Jahr 2000 prozentual unterdurchschnittlich mit einer leicht schrumpfenden Tendenz ausgefallen ist. Gleichwohl ist die Gesamtentwicklung der Bevölkerung als relativ stabil einzuschätzen. Der gesamte Landkreis Neuwied hatte im Zeitraum von 2000-2009 eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung (-1,5 %), konnte aber im folgenden Zeitraum zwischen 2010-2019 leicht an Bevölkerung hinzugewinnen (+1,0 %).²

¹ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

² Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung der Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Asbach 1990-1999



Legende

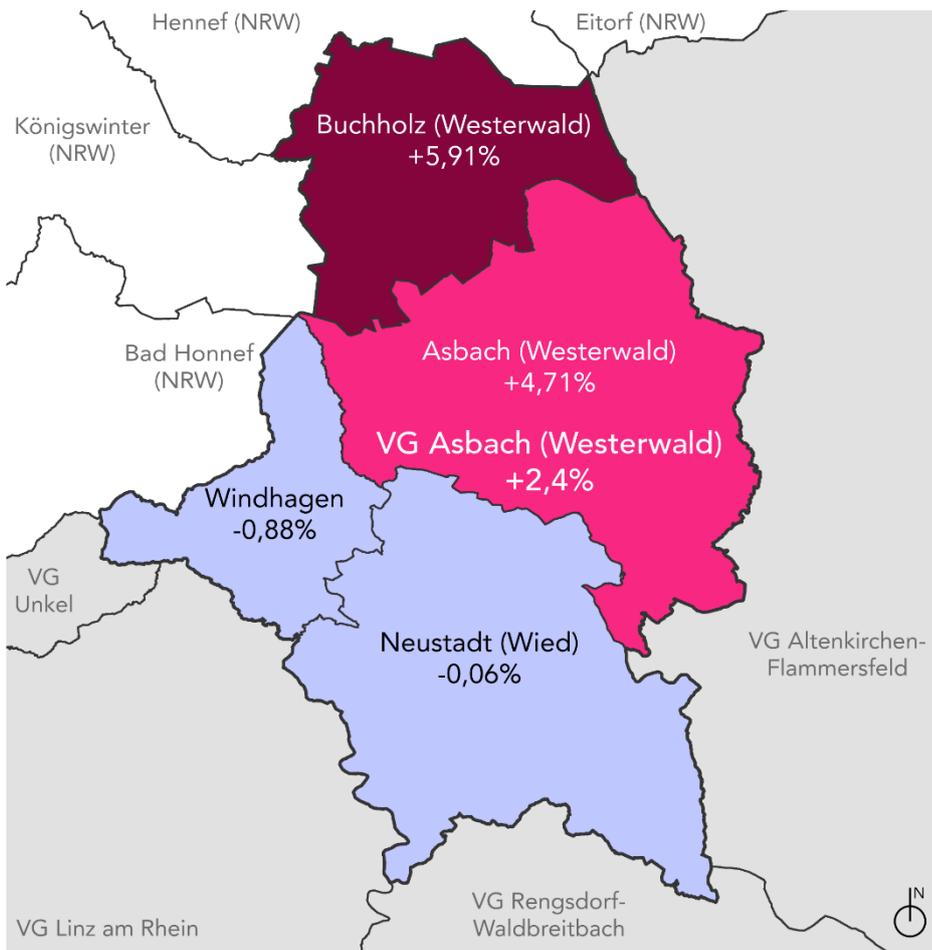


Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Im dargestellten Zeitraum von 1990-1999 waren die Bevölkerungszugewinne der Gemeinde Windhagen im Vergleich besonders groß. Bedingt durch Zuwanderungen (v.a. deutschlandweite Ost-West-Wanderungen sowie europaweite Ost-West-Wanderungen) hat sich in diesem Zeitraum die Bevölkerungszahl um 45 % erhöht, woraus ein erheblicher Mehrbedarf an Wohnraum entstanden ist.

Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung der Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Asbach 2000-2009



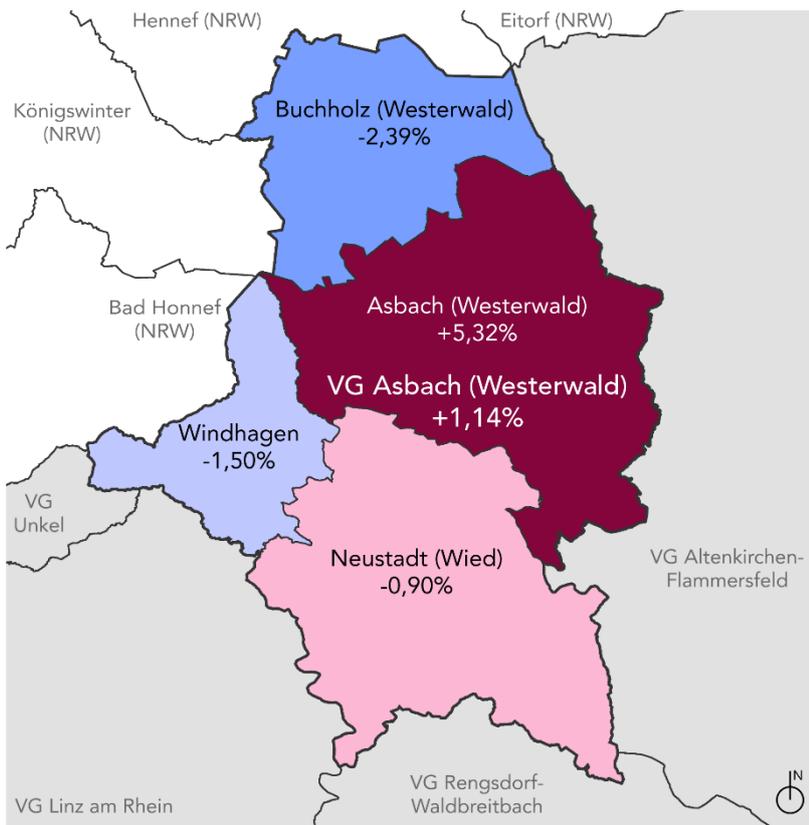
Legende



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
 Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Seit dem Jahr 2000 hat die Gemeinde Windhagen im Durchschnitt keine Bevölkerungszugewinne mehr verzeichnen können. Die Einwohnerzahl stagniert insbesondere aufgrund von stark schwankenden Wanderungsbewegungen. Auch bei stagnierender Einwohnerzahl besteht in diesem Zeitraum Nachfrage nach zusätzlichem Wohnraum / Wohnbauland, da neben Ersatzbedarfen für nicht mehr zeitgemäßen Wohnraum der Trend zur Verkleinerung von Haushalten einen Mehrbedarf an Wohnflächen erzeugt.

Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung der Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Asbach 2010-2018



Legende



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

In den letzten zehn Jahren konnte die Verbandsgemeinde Asbach im Durchschnitt noch leicht an Bevölkerung hinzugewinnen, wobei dies ausschließlich durch das Bevölkerungswachstum der Ortsgemeinde Asbach begründet ist. Die übrigen Ortsgemeinden – inklusive Windhagen – haben eine leicht rückläufige Bevölkerungsentwicklung. Die Verbandsgemeinde Asbach liegt mit ihrer Entwicklung etwas unterhalb des Durchschnittswertes von Rheinland-Pfalz, der in diesem Zeitraum von 2000-2018 bei 2,0 % lag.³

Die Gesamtentwicklung der Bevölkerungszahl setzt sich zusammen aus den Veränderungen, die sich durch Zu- und Abwanderungen (Wanderungssaldo) sowie durch Geburten und Sterbefälle (Natürlicher Saldo) ergeben. Die Veränderungen der Bevölkerungszahl durch Wanderungsbewegungen kann vor allem als Hinweis auf die Attraktivität eines Raumes für Bevölkerung gewertet werden.

Wanderungsbewegungen

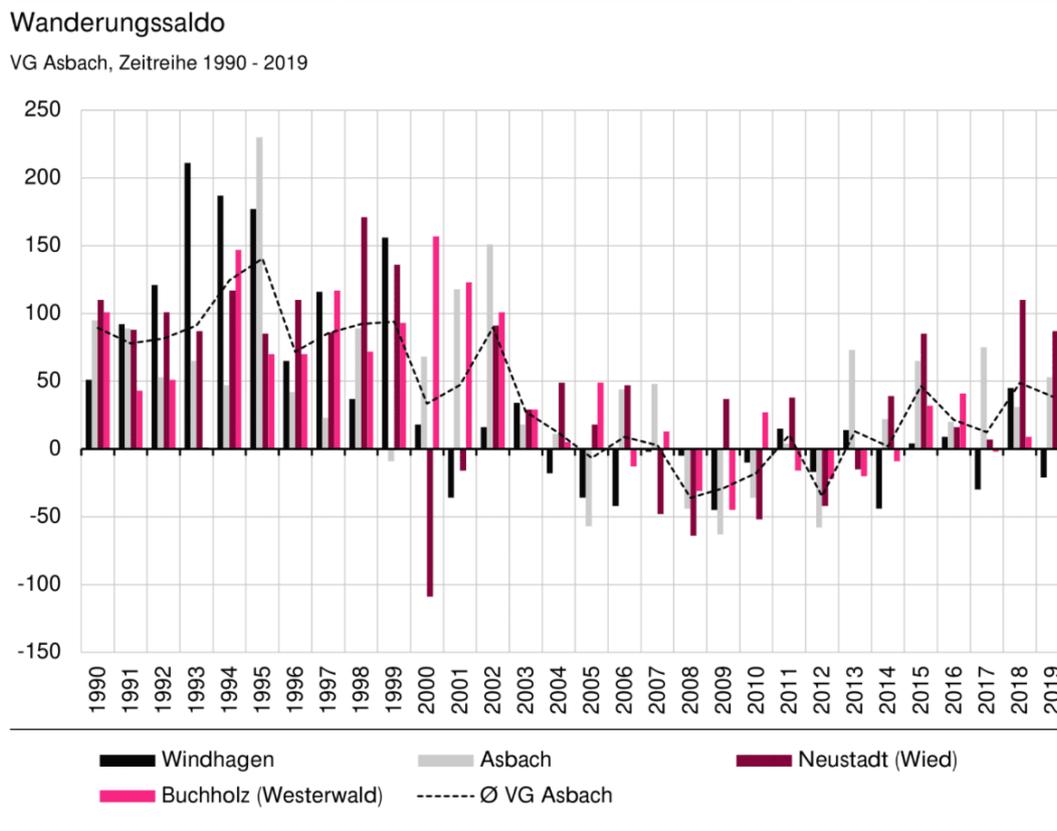
Eine Analyse dieser beiden Entwicklungen zeigt, dass die starken Bevölkerungszugewinne im Zeitraum 1990-1999 durch ein hohes Zuwanderungsgeschehen in dieser Zeit entstanden sind. Ähnlich wie in vielen anderen Teilen von Rheinland-Pfalz sind in dieser Zeit nach der Wiedervereinigung

³ Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.

Deutschlands und der Möglichkeiten zur Zuwanderung von Deutschen, die in Staaten des ehemaligen Ostblocks lebten, viele Menschen in das Bundesland zugewandert.

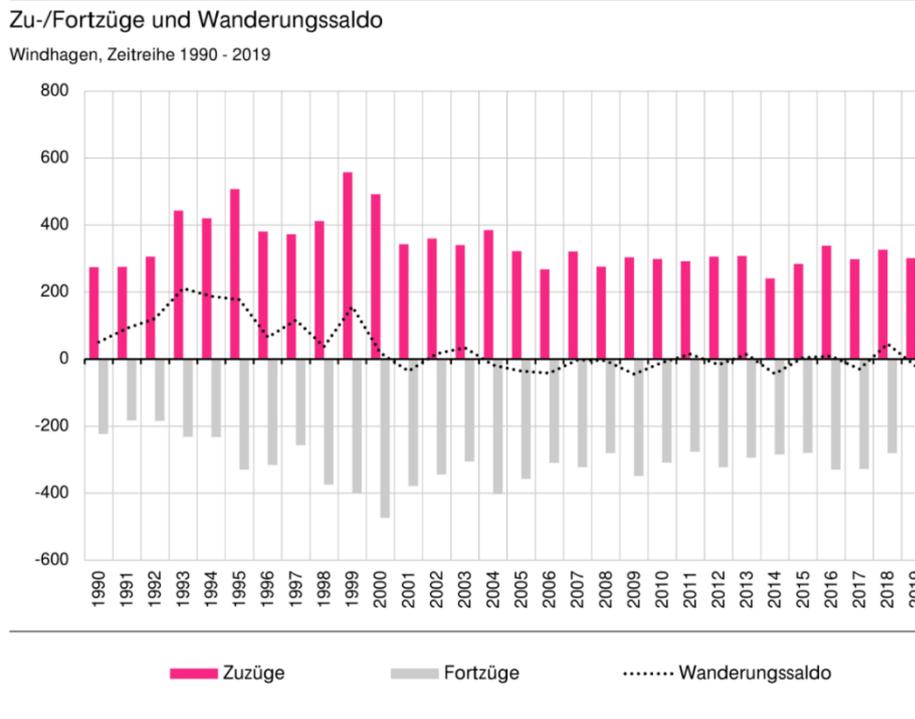
Insgesamt zeichnet sich die Ortsgemeinde Windhagen durch einen relativ ausgeglichenen Wanderungssaldo aus. Im Vergleich zum Durchschnitt der Verbandsgemeinde Asbach ist dieser jedoch relativ gering.

Abbildung 7: Wanderungssaldo der Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Asbach 1990-2019



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

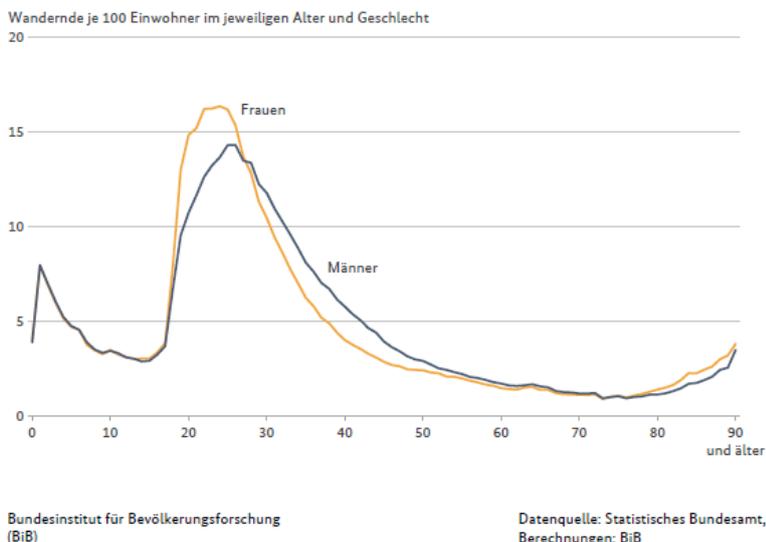
Abbildung 8: Wanderungssaldo der Gemeinde Windhagen 1990-2019



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Eine Auswertung der Wanderungsbewegungen nach Altersgruppen ist auf Ebene von Orts- und Verbandsgemeinden nicht möglich – die Auswertungen sind nur auf Kreisebene verfügbar. Aufgrund des allgemeinen Wanderungsverhaltens in Deutschland kann davon ausgegangen werden, dass ein großer Teil der Abwanderungen auf Bildungs- und Berufseinstiegswanderungen jüngerer Bevölkerungsgruppen (18-30-Jährige) zurückgeht, die den größten Anteil an den Binnenwanderungen in Deutschland ausmachen.

Abbildung 9: Binnenwanderungsgeschehen nach Alter und Geschlecht in Deutschland (2018)

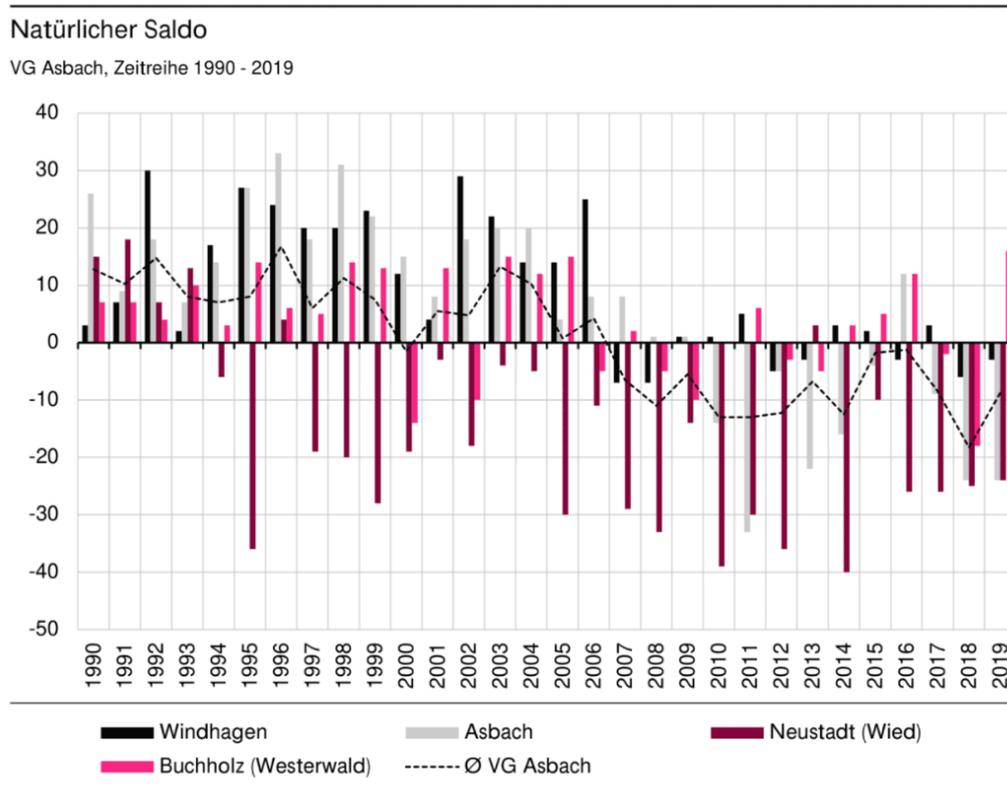


Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, <https://www.bib.bund.de/Permalink.html?id=10287016> (10.2020)

Natürliche Bevölkerungsentwicklung

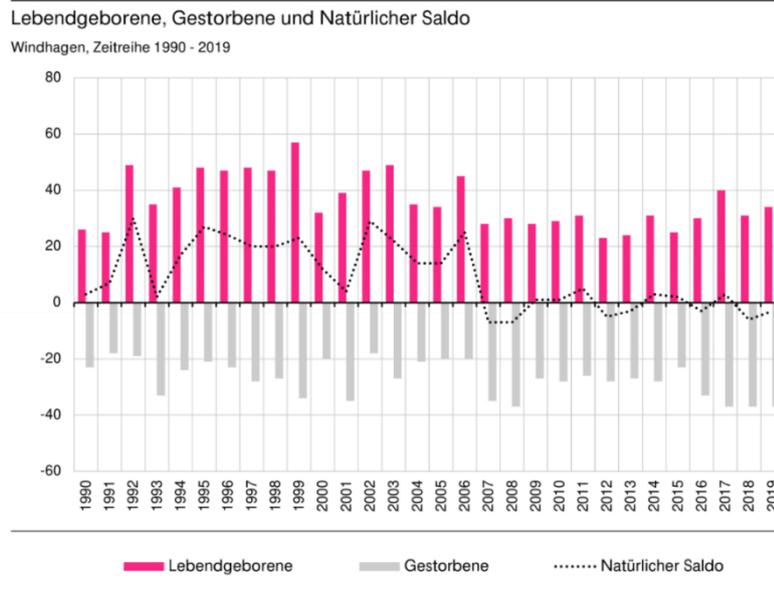
Der Natürliche Saldo errechnet sich aus der Differenz der Zahl der Lebendgeborenen und Gestorbenen. Die Ortsgemeinde Windhagen zeichnet sich bis heute durch einen sehr ausgewogenen Natürlichen Saldo aus, der bis Mitte der 2000er Jahre sogar noch positiv war. Dies ist im Vergleich zum rheinland-pfälzischen Durchschnitt eine Besonderheit, da hier bereits seit den 1970er Jahren ein negativer natürlicher Saldo die Bevölkerungsentwicklung beeinflusst.

Abbildung 10: Natürlicher Saldo der Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Asbach 1990-2019



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Abbildung 11: Natürlicher Saldo der Gemeinde Windhagen 1990-2019



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020

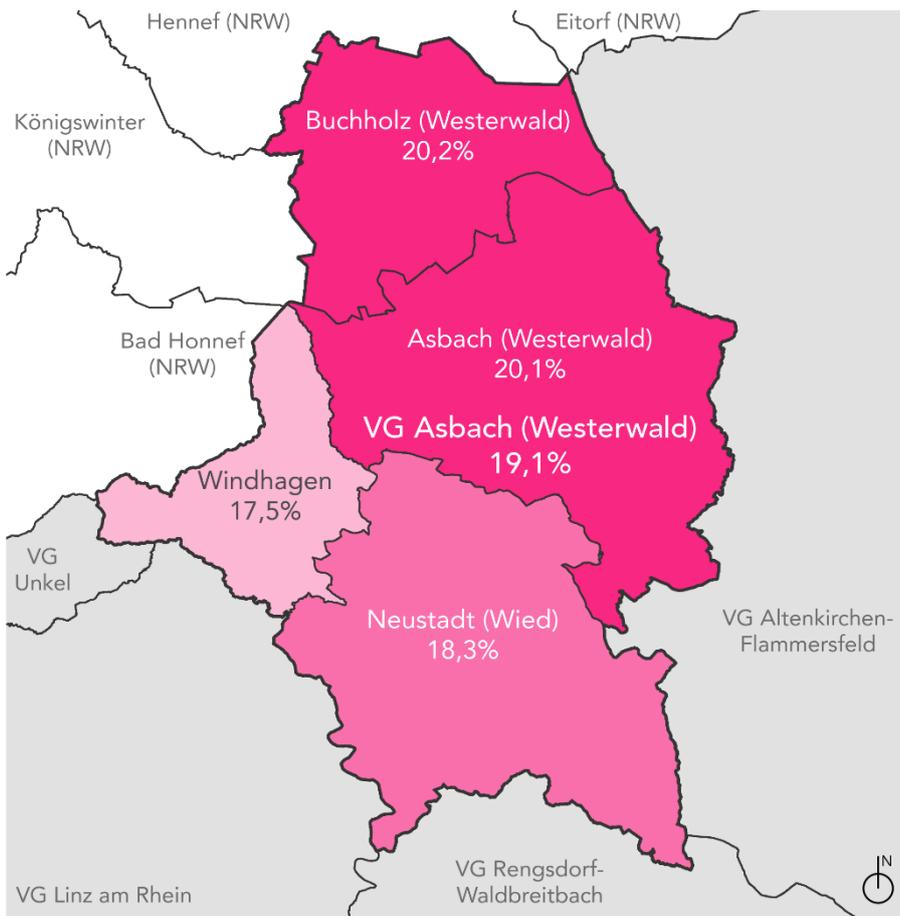
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Stand und Entwicklung der Altersstruktur

Für einen räumlichen Vergleich und die Einschätzung der Situation in der Gemeinde Windhagen werden nachfolgend die Anteile der „größeren“ Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung kartographisch im Überblick dargestellt. Hierbei erfolgt die Einteilung in die Altersgruppen, von denen generell unterschiedliche Ansprüche an die Kommunalentwicklung ausgehen (Betreuung, Bildung, Arbeitsmöglichkeiten, Freizeitmöglichkeiten, u.a.).

- Bis unter 20 Jahre,
- 20 bis 64-Jährige,
- Über 64-Jährige.

Abbildung 12: Anteil der unter 20-Jährigen in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Asbach (2019)



Legende



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Der Anteil der unter 20-Jährigen in der Ortsgemeinde Windhagen im Vergleich zu den anderen Ortsgemeinden und dem Durchschnitt der Verbandsgemeinde Asbach niedriger. Es zeigt sich in der nächsten Karte, dass die Altersgruppe der 20-64-Jährigen in der Ortsgemeinde Windhagen demgegenüber höhere Anteile aufweist als der Durchschnitt der Verbandsgemeinde. Eine differenzierte Analyse dieser „mittleren Altersgruppe“ ist demnach wichtig, um eine Einschätzung darüber geben zu können, wie sich zukünftig die Alterungsprozesse in der Ortsgemeinde vollziehen werden.

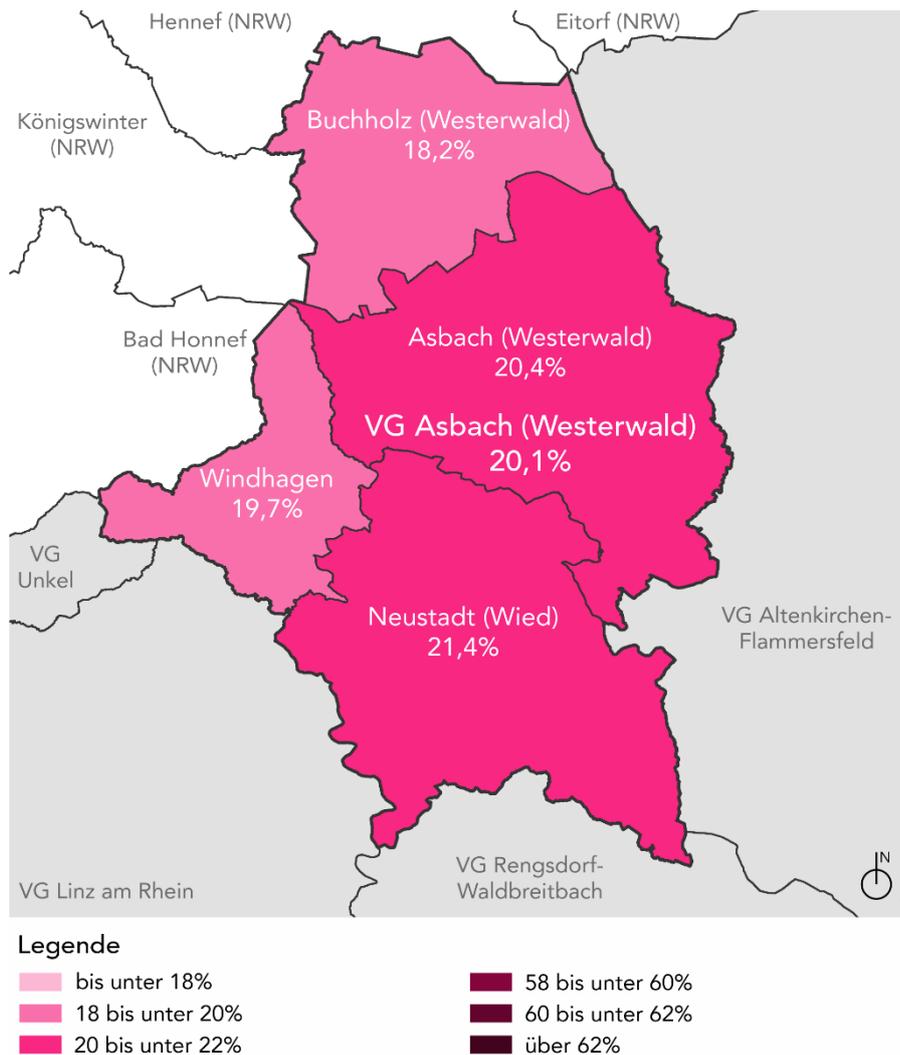
Abbildung 13: Anteil der 20-64-jährigen in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Asbach 2019



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
 Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Der höhere Anteil von in der Altersgruppe der 20-64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in der Ortsgemeinde Windhagen ist zunächst positiv zu sehen, da dies beispielsweise für den Arbeitsmarkt eine zentrale Altersgruppe darstellt. In dieser großen Altersspanne haben jedoch die 50-64-Jährigen den deutlich größten Anteil (siehe unten, Abbildung differenzierte Altersgruppen). Das heißt, dass diese Altersgruppe in den nächsten 10-15 Jahren einerseits nicht mehr auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und andererseits andere Anforderungen an ihr Lebensumfeld haben wird. Die Verteilung zeigt, dass der Gemeinde in den nächsten Jahren ein deutlicher Alterungsprozess bevorsteht.

Abbildung 14: Anteil der über 64-Jährigen in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Asbach 2019



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
 Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

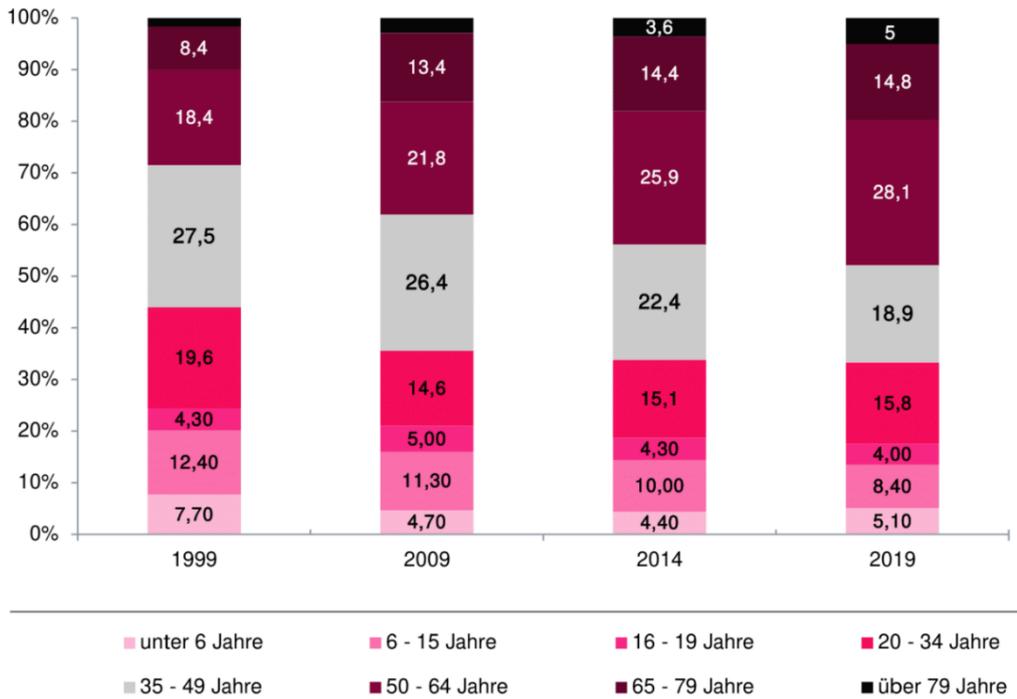
Die Karte mit dem Anteil der über 64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung zeigt, dass die Ortsgemeinde Windhagen derzeit noch vergleichsweise „jünger“ ist, als die übrigen Ortsgemeinden.

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die Entwicklung der Altersstruktur im Zeitraum 1999-2019 für die Ortsgemeinde Windhagen sowie im Vergleich die Verbandsgemeinde Asbach und den Landkreis Neuwied anhand differenzierter Altersgruppen. Dabei wird deutlich, dass die Altersgruppe der 50-64-jährigen in der Ortsgemeinde Windhagen einen deutlich höheren Anteil an der Gesamtbevölkerung haben als dies im Durchschnitt der Verbandsgemeinde oder auch des Landkreises der Fall ist. Dieser deutlich hohe Anteil an „Babyboomern“ ist auf das starke Bevölkerungswachstum der Gemeinde in den 1990er Jahren zurückzuführen, die in der Gemeinde älter werden und in den nächsten 10-15 Jahren mit dem sukzessiven Renteneintritt zu veränderten Verhaltensweisen und Anforderungen in der Gemeinde führen werden.

Abbildung 15: Entwicklung der Altersstruktur der Gemeinde Windhagen 1999-2019

Altersstruktur

Windhagen, Zeitreihe 1999-2019



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

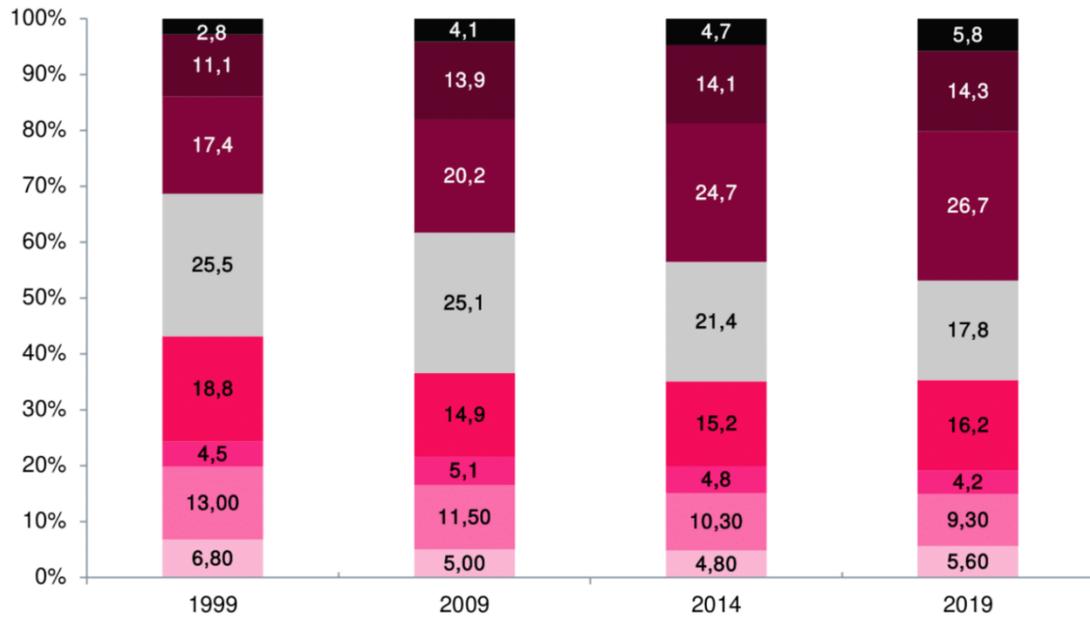
Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Abbildung 16: Entwicklung der Altersstruktur der Verbandsgemeinde Asbach 1999-2019

Altersstruktur

VG Asbach, Zeitreihe 1999-2019



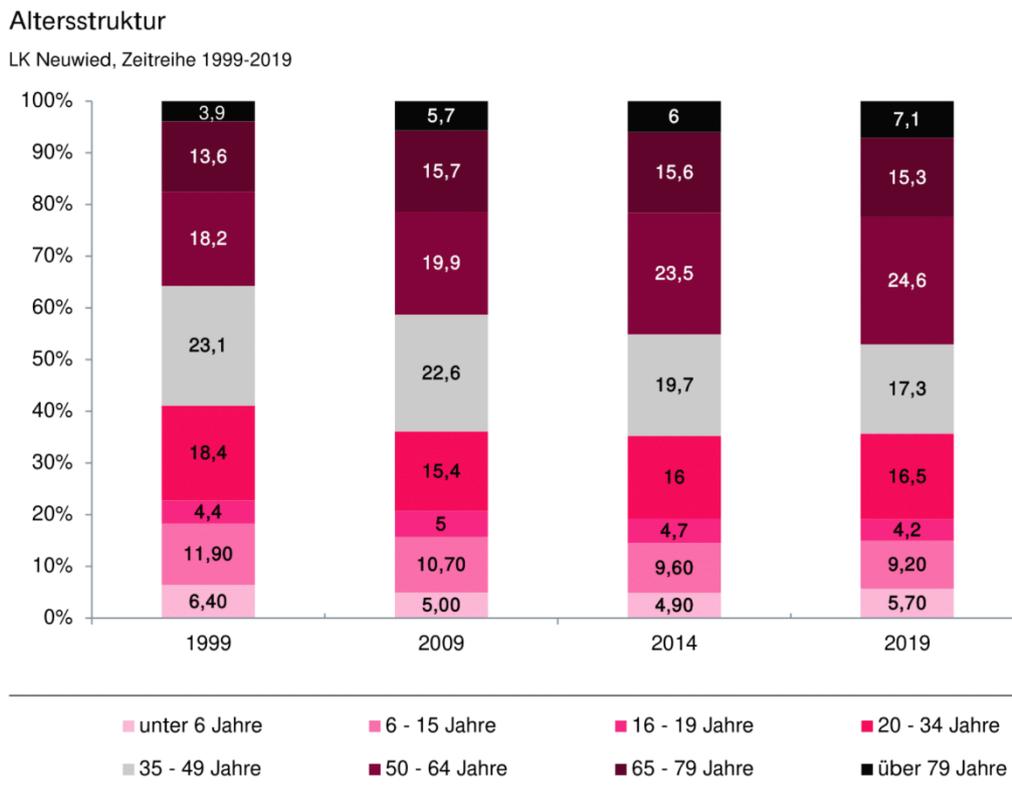
- unter 6 Jahre
- 6 - 15 Jahre
- 16 - 19 Jahre
- 20 - 34 Jahre
- 35 - 49 Jahre
- 50 - 64 Jahre
- 65 - 79 Jahre
- über 79 Jahre

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Abbildung 17: Entwicklung der Altersstruktur im Landkreis Neuwied 1999-2019



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Fazit:

Die Analysen zeigen, dass eine Alterung und ein vermehrter Eintritt in den Ruhestand von größeren Teilen der Bevölkerung von Windhagen bevorsteht und die Gemeinde jetzt die Möglichkeit hat hierauf frühzeitig zu reagieren. Während andere Kommunen in Rheinland-Pfalz bereits starke Alterungsprozesse vollzogen haben, besteht hier die Chance frühzeitig zu reagieren und diesen Prozess innovativ und nachhaltig zu begleiten. Die Herausforderung besteht darin, den älter werdenden Bürger*innen weiterhin ein attraktiver Wohnstandort zu bleiben und gleichzeitig attraktiv für jüngere Bevölkerungsgruppen mit deren Wohnansprüchen zu werden und zu bleiben.

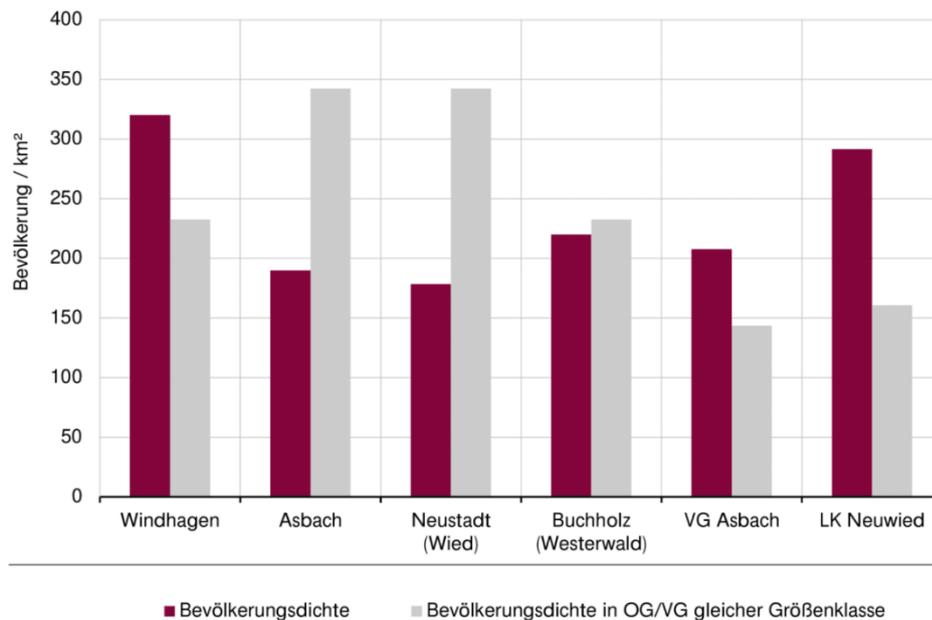
2.2 Flächennutzung, Siedlungsstruktur und Siedlungsentwicklung

Mit der Veränderung der Bevölkerungszahl, aber vor allem durch wirtschaftsstrukturelle Veränderungen sowie die Kommunalreform aus dem Jahr 1970 mit der Zusammenlegung der Gemeinden Rederscheid und Windhagen⁴ hat sich das ehemals landwirtschaftlich geprägte Dorf Windhagen zu einer Ortsgemeinde entwickelt, deren Siedlungsfläche sich auf eine Reihe von Ortsteilen verteilt, die teilweise mit ihren Siedlungsflächen aneinandergewachsen sind. Die Entwicklung wird geprägt durch die Grenzlage zu Nordrhein-Westfalen, hier insbesondere zum wachsenden Ballungsraum Köln/Bonn.

Die Gemeinde Windhagen hat im Vergleich zu den übrigen Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Asbach eine relativ kleine Gemeindefläche von 13,11 km²⁵, was sich auf die nachfolgenden Vergleiche und Berechnungen auswirkt, z.B. zur Bevölkerungsdichte oder zu den Anteilen der unterschiedlichen Flächennutzungen an der Gesamtfläche.

Windhagen gehört auch aufgrund seiner Siedlungsstruktur und der Einwohnerdichte dem Verdichtungsraum der Planungsregion Mittelrhein-Westerwald an. Der Regionalplan stuft die gesamte Verbandsgemeinde Asbach gemäß dem Landesentwicklungsplan IV Rheinland-Pfalz als verdichteten Bereich mit dispersen Siedlungsstrukturen ein.⁶ Die Gemeinde liegt in landschaftlich attraktiver Lage auf der Asbacher Hochfläche, die geprägt ist von einer Mischung aus Wald, Weideflächen und Dauergrünland. Die Ortsteile, die südlich der Autobahn A 3 gelegen sind (Günterscheid, Hallerbach, Hohn, Köhlershohn und Rederscheid) sind Teil des Naturparks Rhein-Westerwald.

Abbildung 18: Bevölkerungsdichte von Windhagen im Vergleich (2019)



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Mit einer Einwohnerdichte im Jahr 2019 von 320 EW/km² liegt Windhagen deutlich über der durchschnittlichen Einwohnerdichte der Verbandsgemeinde und sogar leicht über dem Durchschnitt des Landkreises Neuwied.

⁴ Vgl. Homepage der Ortsgemeinde Windhagen unter <https://www.windhagen.de/html/geschichte.htm> (Oktober 2020)

⁵ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020.

⁶ Vgl. Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald (2017): Regionaler Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerwald, S. 6.

Flächennutzungsstruktur

Eine Analyse der Anteile unterschiedlicher Arten der Flächennutzung zeigt für die Gemeinde Windhagen eine überdurchschnittlich stark von Siedlungs- und Verkehrsflächen geprägte Gemeindefläche. Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsflächen lag im Jahr 2018 mit 29,7 % sehr hoch und damit deutlich über den Durchschnittswerten der Verbandsgemeinde Asbach (20,5 %), des Landkreises Neuwied (18,5 %) oder auch von Rheinland-Pfalz (14,5 %).⁷ Dieser überdurchschnittliche hohe Anteil ist insbesondere begründet durch

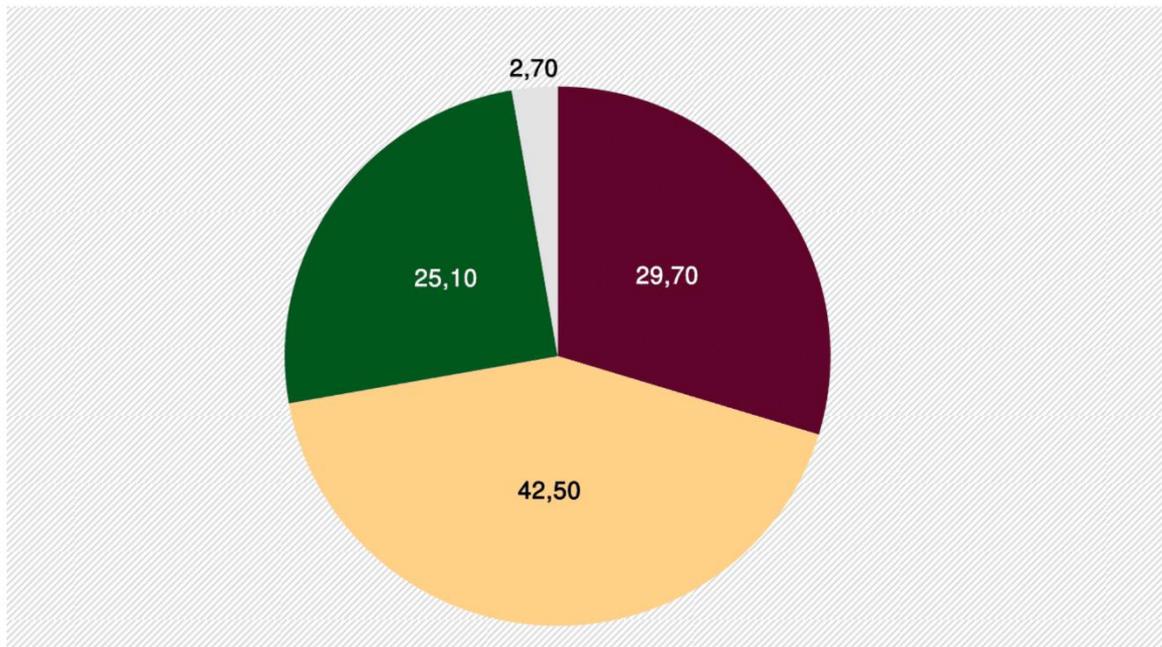
- die Lage der Gemeinde im Verdichtungsraum mit der sehr guten Anbindung an das Ballungszentrum Köln/Bonn,
- die dispersen Siedlungsstrukturen, die eine erhöhte Flächeninanspruchnahme zur Folge haben,
- die für eine Gemeinde dieser Größenklasse großen Wohnungs- und Gewerbeflächen sowie
- die Berechnungsart und die relativ kleine Gemeindefläche.

⁷ Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020.

Abbildung 19: Flächennutzungsstruktur von Windhagen im Vergleich zum Landkreis Neuwied (2018)

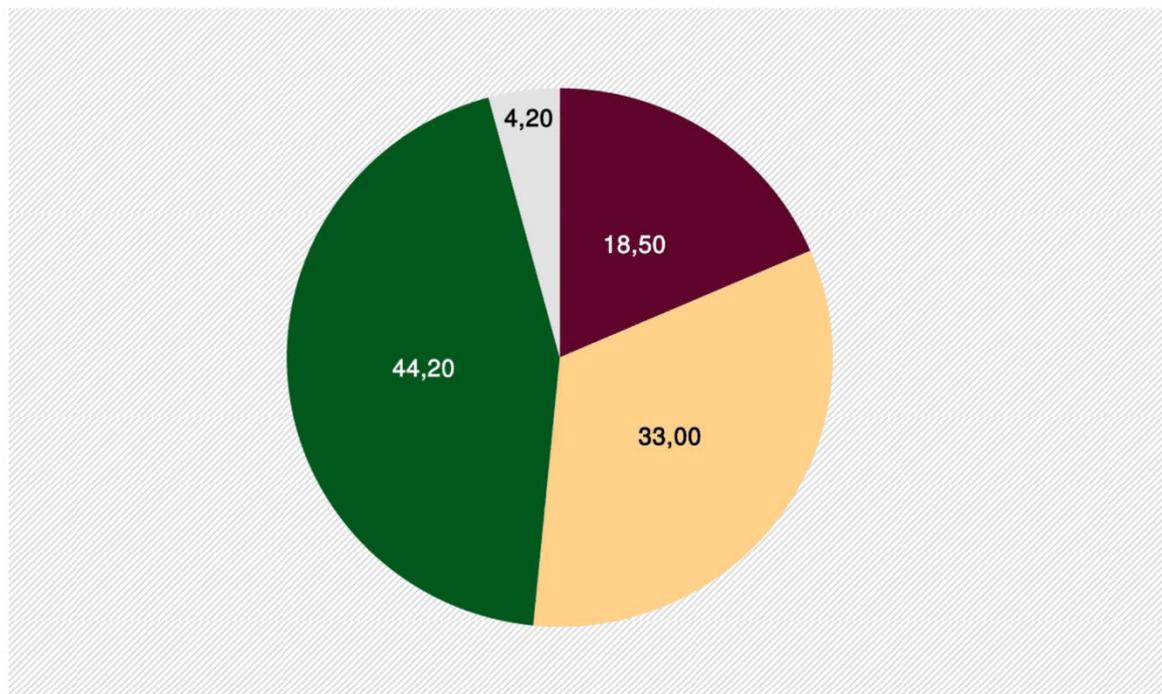
Anteile der Flächennutzung in %

Windhagen (Stand 2018)



Anteile der Flächennutzung in %

LK Neuwied (Stand 2018)



■ Siedlungs- und Verkehrsfläche ■ Landwirtschaft ■ Wald ■ Sonstige

Tabelle 1: Detaillierte Flächennutzungsstrukturen von Windhagen (31.12.2018)

Nutzungsart	Windhagen		Orts- gemeinden gleicher Größen- klasse
	km ²	Anteile in %	
Bodenfläche insgesamt	13,11	100,0	100,0
Siedlung	2,69	20,5	10,5
Wohnbaufläche	1,27	9,7	4,3
Industrie- und Gewerbefläche	0,63	4,8	1,9
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	0,59	4,5	2,1
Sonstige	0,19	1,5	1,9
Verkehr	1,21	9,2	6,0
Straßenverkehr	0,60	4,6	2,8
Weg	0,46	3,5	2,7
Sonstige	0,15	1,2	0,5
Vegetation	9,11	69,5	81,9
Landwirtschaft	5,57	42,5	41,9
Wald	3,29	25,1	38,0
Sonstige	0,24	1,9	1,8
Gewässer	0,10	0,8	1,5

Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

Die Tabelle zeigt differenziert auf, wie sich die Anteile der Siedlungs- und Verkehrsfläche auf unterschiedliche Arten von Siedlungsflächen ebenso wie auf verschiedene Verkehrsflächen aufteilt. Als Vergleichswert ist der Durchschnittswert von Ortsgemeinden gleicher Größenklasse⁸ dargestellt. Die Tabelle zeigt deutlich, dass insbesondere der Anteil von Siedlungsflächen – sowohl der Wohnbau- als auch der Industrie- und Gewerbeflächen – deutlich höher ist als in anderen Gemeinden. Die hier dargestellten Ergebnisse der amtlichen Flächenstatistik basieren auf Daten der Vermessungs- und Katasterverwaltungen der Länder und zeigen die tatsächlichen Flächennutzungen aus dem ALKIS (Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem).⁹

Hinsichtlich der Vegetationsflächen lässt sich feststellen, dass die Waldflächen fast ausschließlich in privater Hand sind. Der Anteil des Fichtenbestands am Nadelwald beträgt ca. 8,5% des Waldbestandes. Dies ist hinsichtlich der Klimaveränderungen sowie dem erhöhten Wasserbedarf als kritisch einzuschätzen. Die Agrarflächen umfassen überwiegend Dauergrünland, Weideland und wenig Ackerland. In der Gemeinde Windhagen haben sich als spezialisierte und teilweise flächenintensive Betriebe einige größere Reitanlagen angesiedelt. Besonders Flächenintensiv – aber auch als besondere Nutzung und durchaus Alleinstellungsfaktor für die Gemeinde zu sehen – sind hier das Birkengestüt Armonia sowie das Zentrum für Therapeutisches Reiten Johannisberg e.V. zu nennen.¹⁰

⁸ Durchschnitt aller Ortsgemeinden mit einer Einwohnerzahl von 3.000 bis 5.000 Einwohner (Stand 31.12.2019).

⁹ Vgl. Lehnert, Mariette (2018): Aktuelle Entwicklungen in der Flächenstatistik und deren Auswirkungen auf die Indikatoren zur nachhaltigen Flächennutzung. Folgen der Umstellung auf ALKIS®, in: Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz, 06.2018, S. 405.

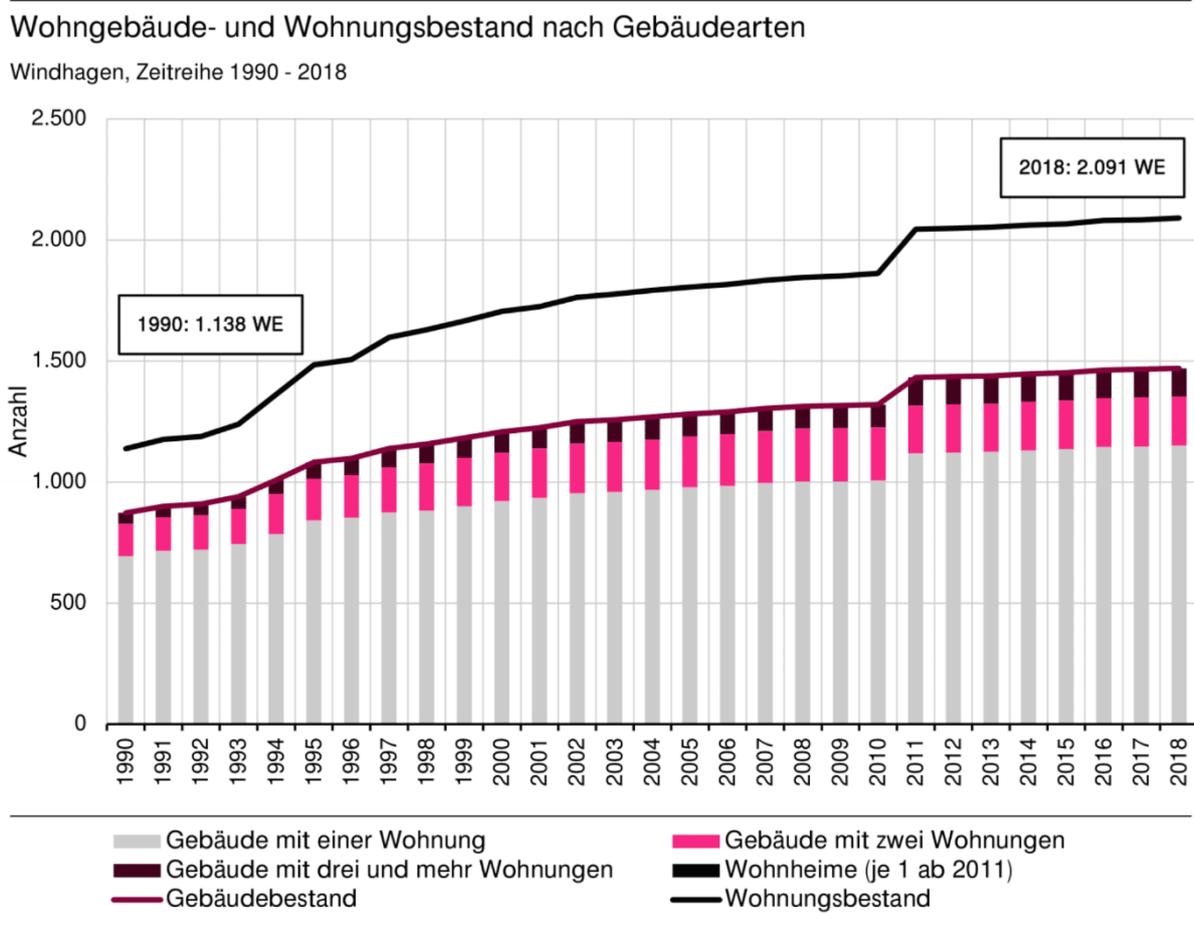
¹⁰ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz / Erhebungen von Heinz-Joachim Bösing / Steinebach.

Entwicklung der Siedlungsstruktur

Die Siedlungsstruktur von Windhagen ist hinsichtlich des Wohnens geprägt von Einfamilienhausbebauung und sehr vereinzelt von (ehemals) landwirtschaftlichen Baustrukturen in den Kernbereichen der Alt-Orte. Der Ortsteil Windhagen ist weiterhin sehr stark von seinen Industrie- und Gewerbeflächen und hierbei vor allem durch die Firma Wirtgen / John Deere, ehemals auch Agfa, geprägt. Die Gewerbeflächen konzentrieren sich vor allem entlang der Autobahn A 3 in den Ortsteilen Windhagen und Köhlershohn. Die Autobahn A 3 ebenso wie die ICE-Bahntrasse zerschneiden die Siedlungsflächen und die gesamte Gemeinde Windhagen von Nordwesten nach Südosten und üben dabei eine erhebliche Trennwirkung aus.

Die Prägung der Siedlungsstrukturen hinsichtlich der Wohnbebauung zeigt sich bereits in der Statistik zur Entwicklung des Wohnungsbestandes von Windhagen im Zeitraum von 1990-2018: Der Zuwachs an Wohneinheiten in diesem Zeitraum (prozentual rund 84% seit 1990) begründet sich überwiegend durch Gebäude mit einer Wohnung (Einfamilienhäuser), wohingegen Gebäude mit zwei Wohnungen sowie Gebäude mit drei und mehr Wohnungen nur sehr geringe Zuwächse haben bzw. nahezu stabil bleiben. Diese Entwicklung bedient vor allem die Nachfragepräferenzen von vielen Gruppen auf dem Wohnungsmarkt in diesem Zeitraum, bedeutet aber gleichzeitig eine hohe Inanspruchnahme von Freiflächen für vergleichsweise wenige Einwohner*innen, da es sich in Windhagen auch überwiegend um freistehende Einfamilienhäuser handelt.

Abbildung 20: Entwicklung des Wohnungsbestandes von Windhagen 1990-2018



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020

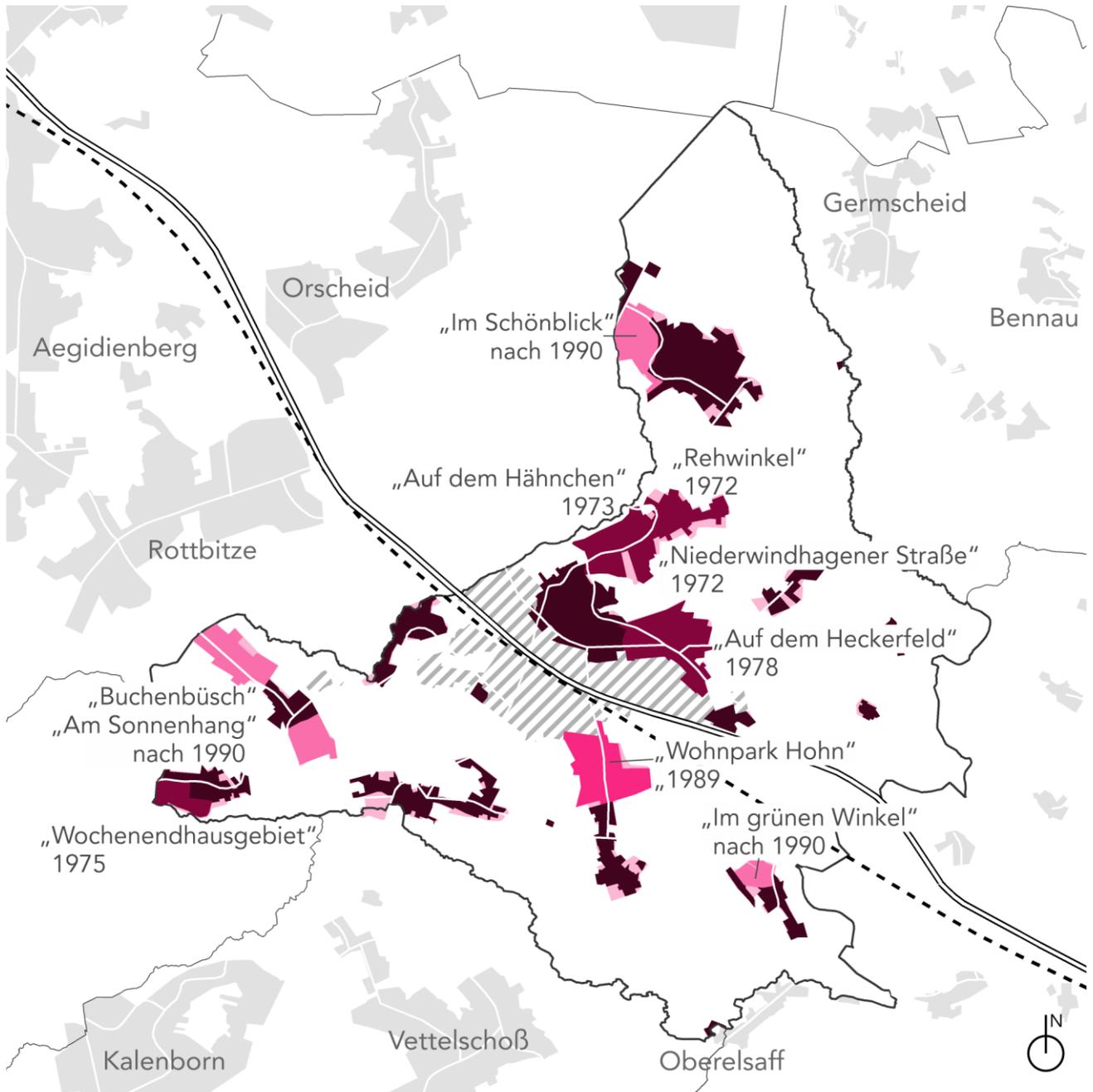
Die Entwicklung des Wohnungsbestandes sowie der Wohngebäude – und damit auch die Siedlungsstruktur in den vom Wohnen dominierten Teilen der Gemeinde Windhagen – ist vor allem geprägt von Gebäuden aus der Zeit zwischen 1949 bis 1978 (Stand 2011: 32,4 % der Gebäude) sowie 1978 bis 2000 (Stand 2011: 51 %).¹¹

Der bereits in der Analyse zur Veränderung der Flächennutzungsstrukturen deutlich gewordene hohe Anteil von Siedlungs- und Verkehrsflächen an der Gesamtfläche der Gemeinde Windhagen lässt sich auch kartographisch nachverfolgen und sichtbar machen. Die nachfolgende Karte skizziert die Siedlungsentwicklung im Hinblick auf die Wohnflächen der Gemeinde Windhagen mit einem zeitlichen Verlauf nach. Größere Baugebiete der letzten Jahrzehnte waren insbesondere (in chronologischer Reihenfolge):

- 1972: Niederwindhagener Straße / Rehwinkel
- 1973: Auf dem Hähnchen
- 1975: Wochenendhausgebiet Schweifeld
- 1978: Auf dem Heckerfeld
- 1989: Wohnpark Windhagen-Hohn
- weitere Siedlungsentwicklung ab 1990:
 - Im grünen Winkel (Günterscheid),
 - Buchenbüsch und Am Sonnenhang (Rederscheid),
 - Im Schönblick (Stockhausen)

¹¹ Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020.

Abbildung 21: Siedlungsentwicklung der Gemeinde Windhagen



Legende

- | | |
|---|---|
| Ortskernlage | Siedlungsflächen Umgebung |
| Erweiterung ab 1970 | Bundesautobahn 3 |
| Erweiterung ab 1980 | ICE-Strecke Köln - Frankfurt/M. |
| Erweiterung ab 1990 | Landes- / Kreisstraße |
| neuere Siedlungserweiterungen | |

Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
 Quelle: Eigene Erhebungen, Kaiserslautern 2020

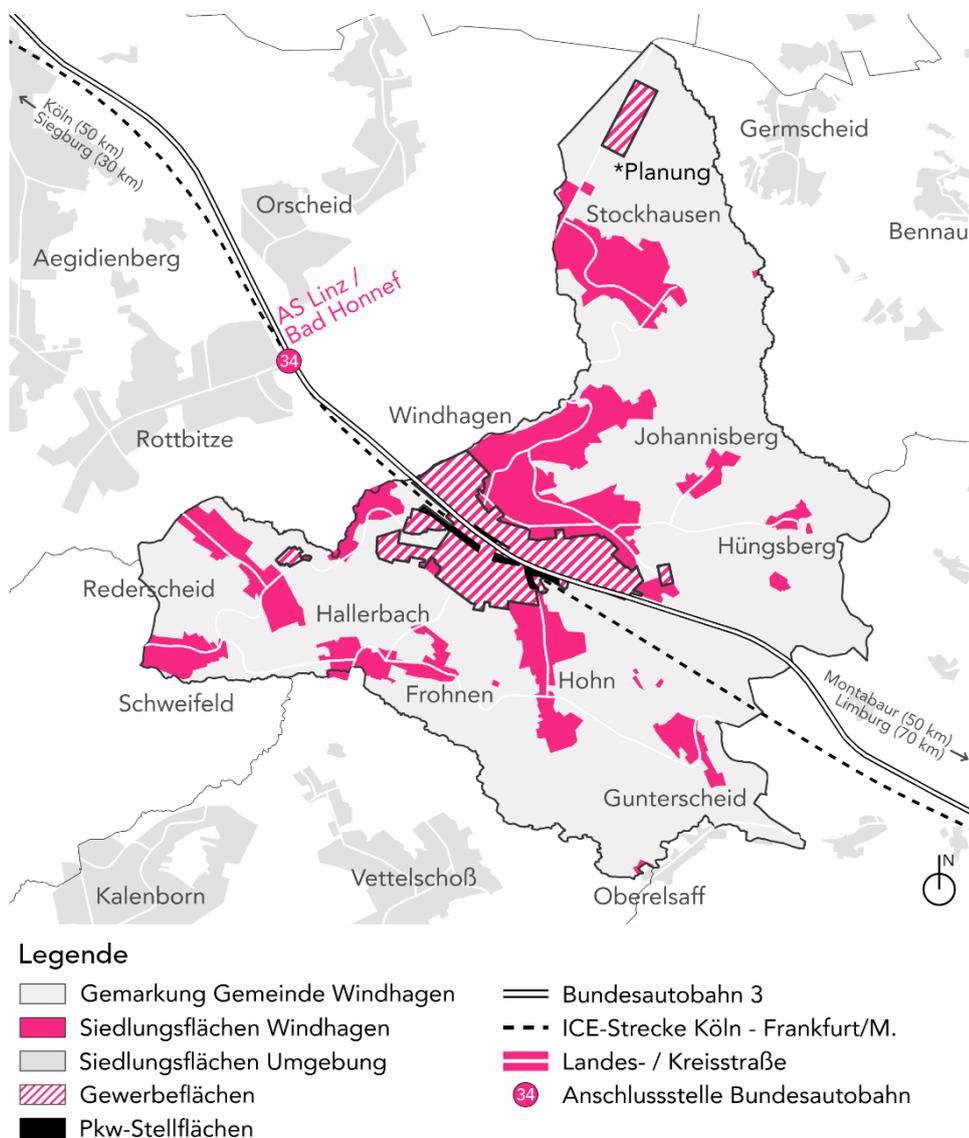
Für die zukünftige Entwicklung wäre hier eine vertiefende Analyse dahingehend sinnvoll, wie sich die Altersstrukturen heute in den Siedlungsteilen darstellen, die in den frühen 1970er Jahren entstanden

sind. Für diese Teilbereiche ist davon auszugehen, dass es mittel- bis langfristig zu einem Generationenwechsel kommen wird, den die Gemeinde strategisch begleiten sollte.

Die Bestrebungen der Gemeinde Windhagen bei gemeindeeigenen und neu erschlossenen Wohnbauflächen – wie zum Beispiel im Wohngebiet Grabenbitze – die 46 entstandenen Bauplätze anhand verschiedener Kriterien bevorzugt und zu begünstigten Preisen beispielsweise an Einheimische und junge Familien zu vergeben,¹² sind eine interessante Strategie, die aus demographischer wie aus Sicht der Kommunalentwicklung sinnvoll erscheinen.

Neben dem hohen Anteil von Siedlungsflächen für das Wohnen ist die Gemeinde Windhagen auch wesentlich geprägt durch ihre großen Gewerbeflächen. Der Schwerpunkt der gewerblichen Siedlungstätigkeit liegt entlang der Autobahn A 3 und der ICE-Schnellfahrstrecke Köln-Frankfurt/M. Für das Ortsbild besonders prägend, und ein Aspekt der hohen Flächeninanspruchnahme, sind die zahlreichen Pkw-Abstellflächen, die parallel südlich der A 3 (ausgewiesen als Sonderbauflächen im Flächennutzungsplan) liegen.

Abbildung 22: Gewerbeflächen in Windhagen



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
 Quelle: Eigene Erhebungen, Kaiserslautern 2020

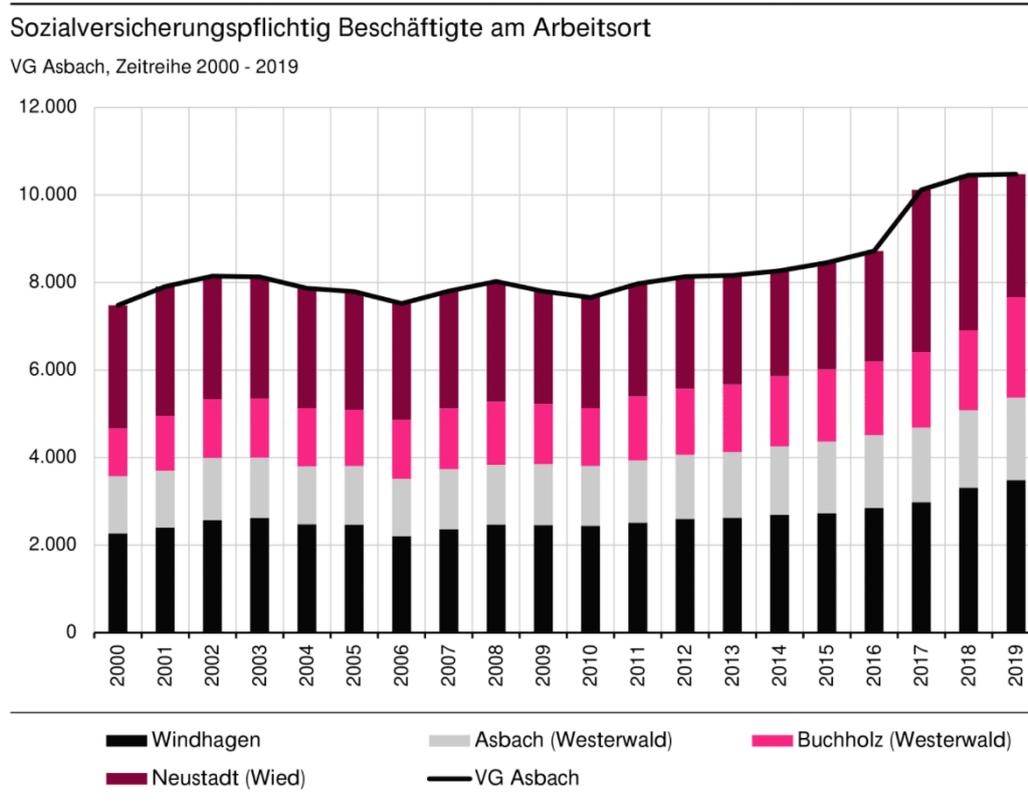
¹² Vgl. Gespräche mit Vertretern der Gemeinde Windhagen.

2.3 Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt

Die Gemeinde Windhagen ist als Standort von Wirtgen / John Deere ein bedeutsamer Wirtschafts- und Arbeitsmarktstandort für den gesamten Landkreis Neuwied. Die starke wirtschaftliche Bedeutung wird besonders deutlich anhand der Beschäftigtenzahlen sowie dem hohen Einpendlersaldo.

Windhagen ist Standort von verschiedenen Unternehmen im produzierenden Gewerbe sowie im Dienstleistungsbereich, wobei profilbildend insbesondere die größeren Betriebe wie Wirtgen / John Deere (Straßenbaumaschinen), JK-Gruppe (Wellness, Lifestyle und Healthcare), Noelken Hygiene Products GmbH (Hygieneartikel) und Deutsche Doka Schalungstechnik GmbH (Hersteller) sind. Weitere größere Unternehmen sind Noma-Getriebe GmbH (Maschinenbau), Kornmeyer-Carbongroup (Baufachhandel), Hack Schwerlastservice, Lang Haustechnik (Sanitärtechnik) sowie Geutebrück (Videoüberwachung).

Abbildung 23: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Asbach 2000-2019



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, 2020

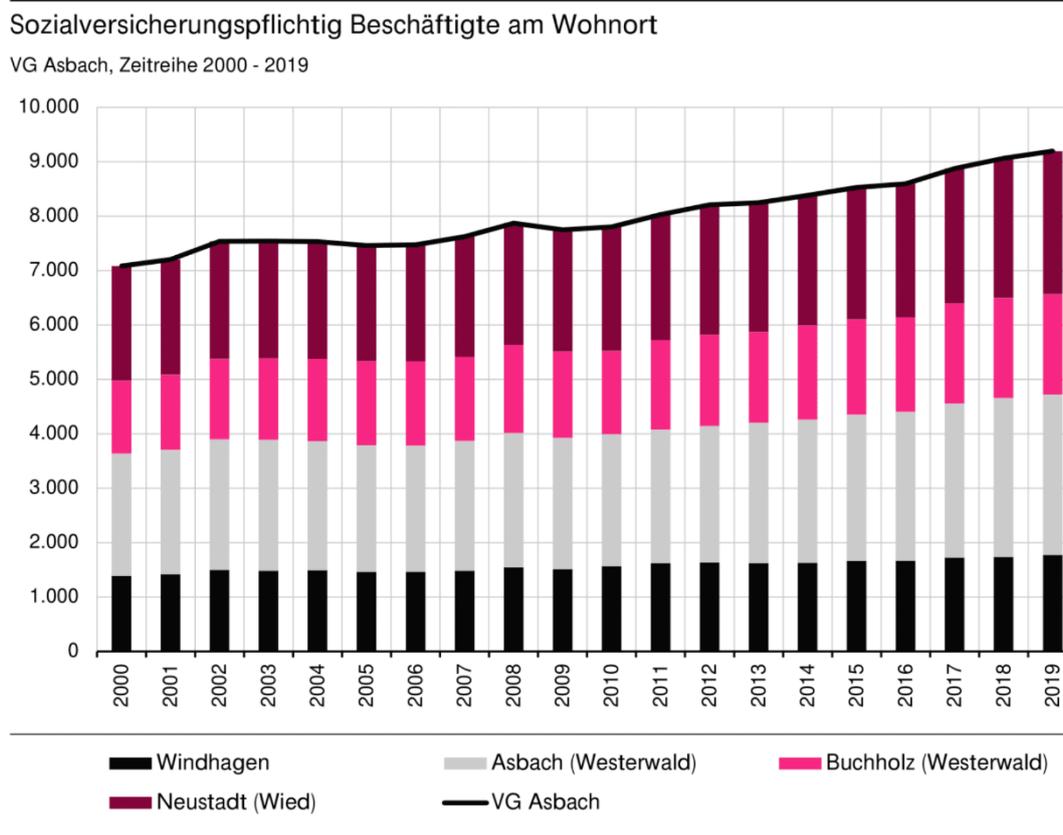
Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort¹³ ist in Windhagen in den letzten zwanzig Jahren von 2.268 auf 3.484 gestiegen. Mit Blick auf die Einwohnerzahl von gut 4.100 Einwohnern wird die erhebliche Bedeutung beziehungsweise der Stellenwert als Arbeitsplatzstandort noch einmal deutlich. Windhagen hat in der Verbandsgemeinde Asbach die meisten Arbeitsplätze für

¹³ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte = (Arbeiter und Angestellte und Personen in beruflicher Ausbildung, die in gesetzlicher Renten-, Kranken- und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind), also ohne Berücksichtigung von Beamten, Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, geringfügig Beschäftigten. Insgesamt werden damit rund 70% aller Erwerbstätigen erfasst.

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Die Beschäftigten sind mit einem deutlichen Anteil von 84 % überwiegend im produzierenden Gewerbe verankert.¹⁴

Die Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort sind in der Gemeinde Windhagen deutlich geringer und haben sich in den vergangenen rund 20 Jahren weniger dynamisch entwickelt als die der bereits dargestellten Beschäftigten am Arbeitsort.

Abbildung 24: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Windhagen 2000-2019



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Die beiden Zahlen im Vergleich zeigen deutlich, dass in der Verbandsgemeinde Asbach die Ortsgemeinde Asbach als Wohnstandort und die Ortsgemeinde Windhagen als Arbeitsplatzstandort geprägt sind. Die Ortsgemeinde Windhagen hat im Vergleich zu den anderen Gemeinden der Verbandsgemeinde Asbach die wenigsten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort.

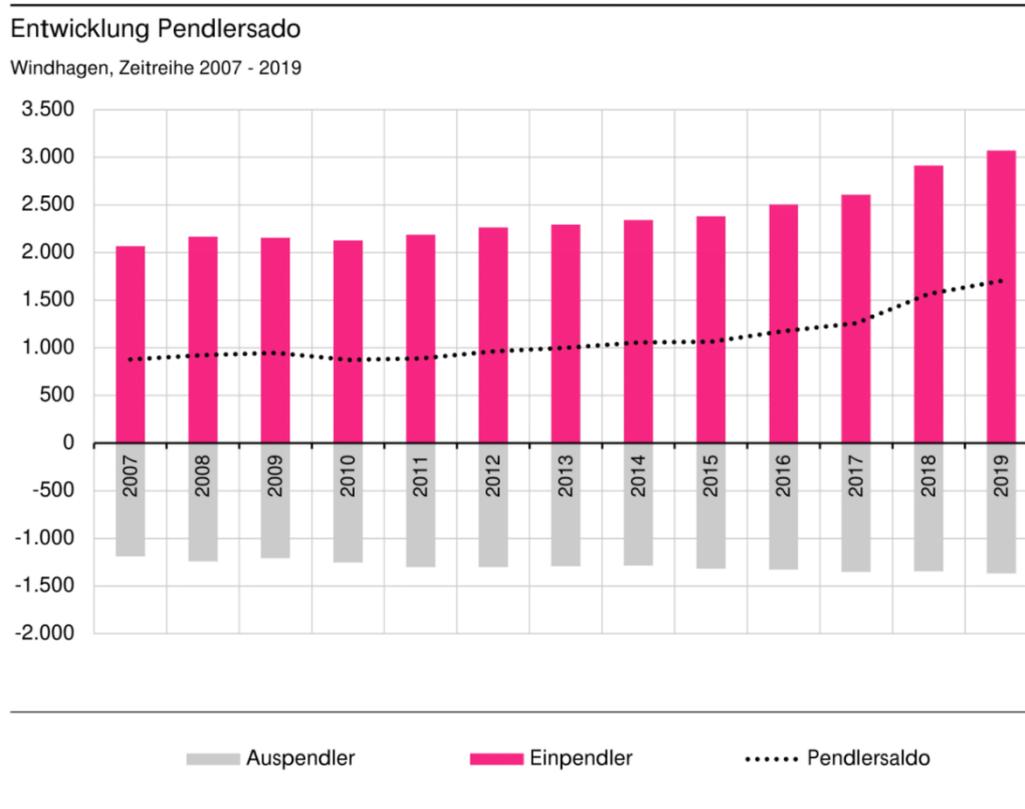
Die starke Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zu denen am Arbeitsort ist bereits ein Hinweis darauf, dass die Gemeinde einen hohen Einpendlersaldo aufweist. Dabei ist deutlich hervorzuheben, dass aus der oben dargestellten Grafik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort nicht abzulesen ist, ob diese in der Gemeinde Windhagen oder anderswo beschäftigt sind. Aus der Pendlerstatistik geht hervor, dass 77 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Auspendler aus der Gemeinde Windhagen sind.¹⁵

¹⁴ Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal, Nürnberg, 2020.

¹⁵ Vgl. Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt kommunal, 2020

Die nachfolgende Darstellung der Entwicklung des Pendlersaldos zeigt noch einmal sehr deutlich die hohe Bedeutung von Windhagen als Arbeitsplatzstandort. Gleichzeitig werden die damit verbundenen Belastungen aufgrund der hohen Bedeutung des MIV beim Pendeln deutlich.

Abbildung 25: Entwicklung des Pendlersaldos von Windhagen 2007-2019



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt kommunal, Nürnberg 2020

Die Gemeinde Windhagen hat einen sehr hohen positiven Pendlersaldo, der in den Jahren von 2017-2019 nochmals einen deutlichen Zuwachs erfahren hat, nachdem sich dieser zuvor auf einem hohen positiven Niveau relativ konstant gehalten hatte. Im Jahr 2019 stehen 3.070 Einpendler (88,1% der Beschäftigten am Arbeitsort) einer Zahl von 1.367 Auspendlern (77,1% der Beschäftigten am Wohnort) gegenüber.

Im Vergleich stellen sich die Werte in den anderen Ortsgemeinden deutlich niedriger dar:

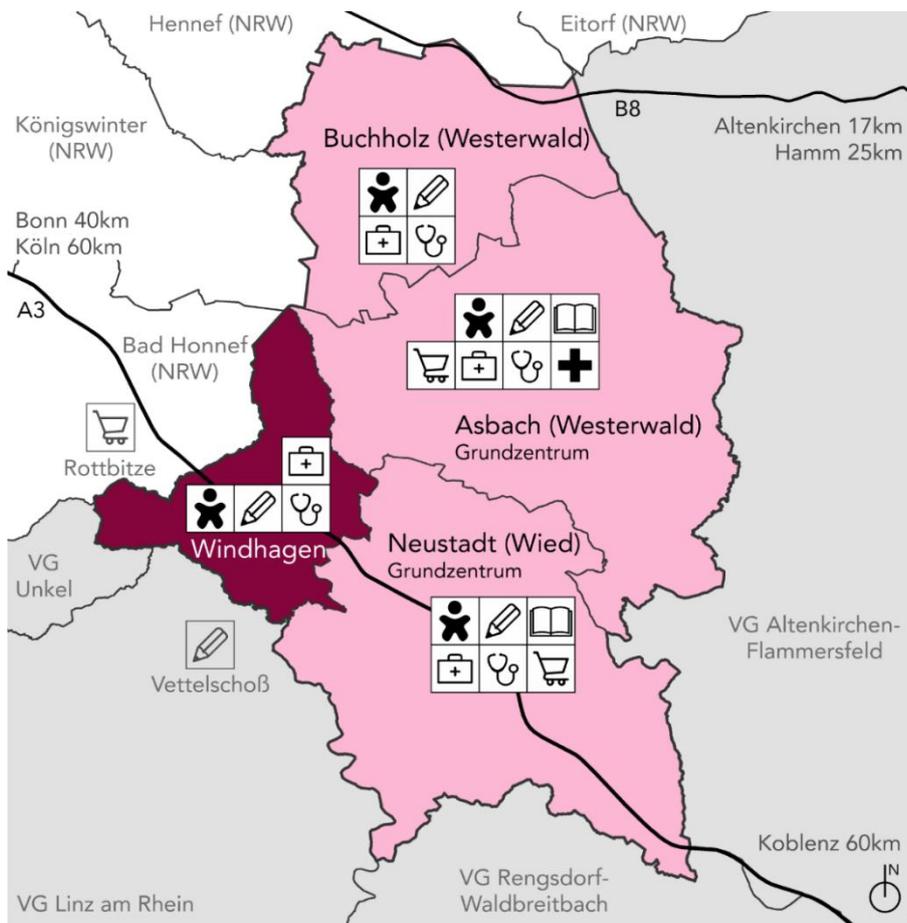
- Asbach: 1.259 (Einpendler) / 2.324 (Auspendler)
- Neustadt (Wied): 2.256 (Einpendler) / 2.067 (Auspendler)
- Buchholz (Westerwald): 2.010 (Einpendler) / 1.570 (Auspendler).¹⁶

¹⁶ Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt kommunal, 2020.

2.4 Bevölkerungsnaher Infrastruktur

Als Teil der Verbandsgemeinde Asbach sind für die Einschätzung der Situation der Gemeinde Windhagen insbesondere auch die Angebote der übrigen Ortsgemeinden sowie der weiteren unmittelbar angrenzenden Nachbargemeinden – die teilweise im Nachbarbundesland Nordrhein-Westfalen liegen – von Bedeutung. Die Gemeinden Asbach und Neustadt (Wied) bilden ein Grundzentrum im grundzentralen Verbund in der Verbandsgemeinde. Ein Großteil der Einrichtungen und Angebote ist in Asbach konzentriert, welches sowohl hinsichtlich der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs als auch der medizinischen Versorgung für die Einwohner*innen von Windhagen bedeutsam ist. Darüber hinaus ist die nordrhein-westfälische Nachbarstadt Bad Honnef mit dem Ortsteil Rottbitze ein wichtiger Versorgungsschwerpunkt (Einzelhandel) für Windhagen.

Abbildung 26: Angebote der bevölkerungsnahen Infrastruktur in der Verbandsgemeinde Asbach



Legende

Gemarkung Gemeinde Windhagen	Land Rheinland-Pfalz
Gemarkung VG Asbach	Land Nordrhein-Westfalen
Bundesautobahn	Bundesstraße
Kindertagesstätte	Allgemeinmediziner*in
Grundschule	Facharzt / Fachärztin
weiterführende Schule	Krankenhaus
Einzelhandel / Versorgungszentrum	

Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020

Quelle: Eigene Erhebungen, Kaiserslautern 2020

Die Ortsgemeinde Windhagen selbst verfügt über zwei Kindertagesstätten, die beide im Ortsteil Windhagen liegen, sowie eine Grundschule.

Die weiterführenden Schulen befinden sich in Asbach (Förderschule, Realschule Plus, Berufsbildende Schule und Fachoberschule) und Neustadt (Wied) (Realschule Plus und Gymnasium). Für die weiterführenden Schulen spielt aber auch die Stadt Bad Honnef (NRW) für einige Windhagener Schüler*innen eine Rolle. Die Orientierung über die Verbandsgemeindengrenzen hinaus ist durch die Grenzlage stark vorhanden und zeigt sich auch in der (Nah-)Versorgung.

Hinsichtlich der Nahversorgung bietet der nah&gut-Markt in Windhagen (Ortsteil Windhagen) ein umfassendes Grundangebot. Der Standort des Marktes ist prinzipiell sehr vorteilhaft, da er im Ortskern des Ortsteils Windhagen liegt. Großer Nachteil ist die schwierige Parkplatzsituation und die wenig zeitgemäße bauliche Ausstattung des Marktes.

Abbildung 27: Nah und gut Markt in Windhagen



Quelle: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Eigene Aufnahme, 2020

Die weitere Versorgung der Einwohner*innen von Windhagen mit Gütern des täglichen und teilweise auch des aperiodischen Bedarfs erfolgt in Asbach, Neustadt (Wied) und auch im Stadtteil Bad Honnef-Rottbitze (NRW).

Im Ortsteil Windhagen sind weitere Versorgungsfunktionen für die Bevölkerung konzentriert:

- Allgemeinmediziner
- Zahnarzt
- Apotheke
- Forum Windhagen als Veranstaltungshaus
- Sportpark Windhagen (Sportplatz, Tennisplätze, Wellness-Center) mit Dreifeld-Sporthalle
- Katholische Pfarrbücherei und öffentliches Bücherregal am Bürgerzentrum
- Skateanlage am Bürgerzentrum Windhagen

Mit dem Besatz an Ärzten und der Apotheke liegt Windhagen im Vergleich zu Ortsgemeinden gleicher Größenklasse bezüglich des Einwohner/Arzt- bzw. Einwohner/Zahnarzt-Verhältnisses eher unterdurchschnittlich.¹⁷ Berücksichtigt man bei diesem Vergleich jedoch die Lage und die Anbindung

¹⁷ Laut Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz: ein Allgemeinmediziner bedeutet 4.220 EW je Praxis, im Vergleich Ortsgemeinden gleicher Größenklasse: 1.205 EW je Praxis; ein Zahnarzt bedeutet 4.220 EW je Praxis, im Vergleich

von Windhagen an die Nachbargemeinden (sowohl innerhalb als auch außerhalb der Verbandsgemeinde), so ist die Situation als weniger problematisch einzuschätzen. Weitere Allgemeinmediziner*innen, Facharztpraxen und Apotheken befinden sich in Buchholz (Westerwald), Asbach (hier ein deutlicher Schwerpunkt) und Neustadt (Wied). In der Ortsgemeinde Asbach befindet sich weiterhin ein Krankenhaus der Grundversorgung (Hauptabteilungen Neurologie und Innere Medizin, Multiple Sklerose Ambulanz). Ein Risiko stellt jedoch das Alter des ansässigen Allgemeinmediziners und die Frage einer potenziellen Nachbesetzung dar. Insbesondere für ältere Einwohner*innen ist ein Allgemeinmediziner vor Ort ein sehr wichtiges Angebot.

In den übrigen Ortsteilen der Gemeinde Windhagen sind eine Reihe von Angeboten und Einrichtungen für die Bevölkerung vorhanden, die zur Attraktivität und Lebensqualität beitragen und über das Vereinsleben auch den sozialen Austausch in den Ortsteilen prägen:

- Dorfgemeinschaftshaus Stockhausen
- Kinderspielplätze in Hohn, Rederscheid, Stockhausen und Windhagen
- Katholische Kirchengemeinde St. Bartholomäus (Pfarrkirche St. Bartholomäus, Kapellen in Hallerbach, Hüngsberg, Rederscheid und Stockhausen)
- Golfanlage Rederscheid

Insgesamt gibt es eine große Anzahl von Vereinen, wobei insbesondere auch der Heimat- und Verschönerungsverein Windhagen e.V. hervorzuheben ist, der beispielsweise wesentlich zum Aufbau des Backhauses, einiger Sitzbänke sowie des Taubenbrunnens beigetragen hat. Das Vereinsleben in der Gemeinde ist derzeit als aktiv und vielfältig einzuschätzen. Eine Reihe von Veranstaltungen befördert weiterhin das Gemeindeleben, u.a. Kirmes, rheinischer Karneval, Weihnachtsbasar, Schubkarrenrennen.

2.5 Mobilität / Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Die Gemeinde Windhagen ist sehr gut an das regionale und überregionale Verkehrsnetz angeschlossen. Dies zeigt auch die hohe Standortattraktivität für die vorhandenen gewerblichen Betriebe.

Die Gemeinde liegt unmittelbar an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen und es bestehen intensive funktionale Verflechtungen über die Landesgrenze.

Hinsichtlich des ÖPNV ist die Gemeinde über eine Reihe von Buslinien angebunden, die an insgesamt 23 Haltepunkten verkehren. Am häufigsten ist die Anbindung im festem Linienverkehr des Ortsteils Windhagen, der mit den Linien

- 135 – verkehrt ab Linz über Kalenborn und Windhagen bis Neustadt (Wied),
- 562 – verkehrt ab Bad Honnef über Himberg, Aegidienberg und Wülscheid bis Oberwindhagen Bürgerzentrum sowie ab dort über Windhagen / Stockhausen und Asbach bis Neustadt (Wied) sowie
- 139 – verkehrt ab Neustadt (Wied) über Kalenborn bis Stockhausen

angebunden ist.

Die übrigen Ortsteile sind von zwei (Stockhausen, Frohnen, Hallerbach, Hohn) oder einer der Buslinien angebunden (Günterscheid, Köhlershohn, Rederscheid, Schweifeld) oder haben keine feste Anbindung an den ÖPNV (Birken, Hüngsberg und Johannisberg).

Der Landkreis Neuwied als Besteller des ÖPNV plant derzeit Veränderungen im ÖPNV-Netz, die insbesondere auch der Gemeinde Windhagen zu Gute kommen werden: Aufwertung der Linie von Windhagen nach Neustadt (135) sowie Veränderung und Erweiterung der Linie 562, sodass diese eine Anbindung ohne Umstieg bis nach Nordrhein-Westfalen ermöglicht.¹⁸

Darüber hinaus ist eine Schnellbuslinie von Bad Honnef bis Windhagen in Planung, die eine schnelle Vernetzung nach Nordrhein-Westfalen bieten und die bestehenden intensiven Verkehrsbezüge aufgrund der funktionalen Vernetzungen im öffentlichen Nahverkehr abdecken soll.¹⁹

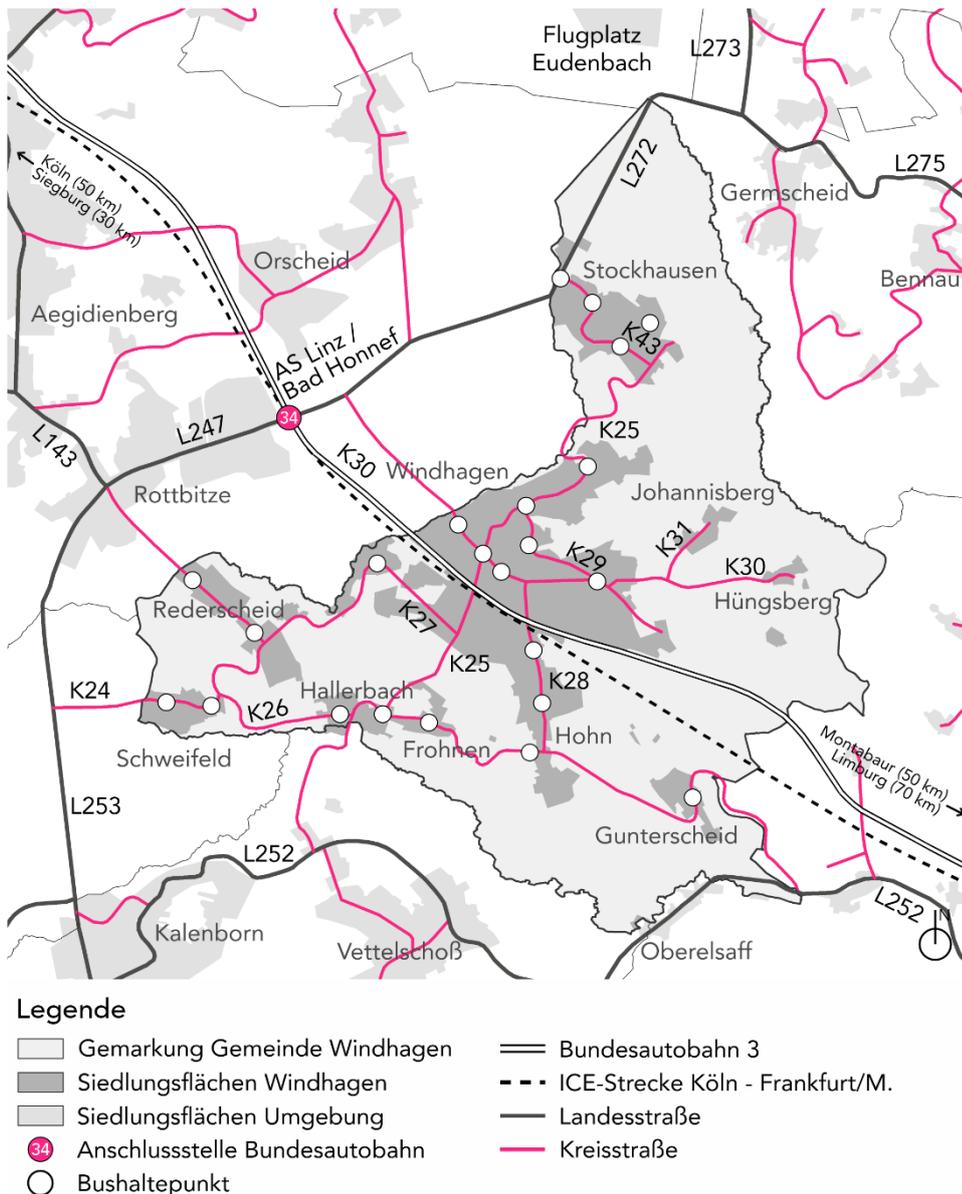
Eine wichtige Ergänzung zum festen Linienangebot, insbesondere für ältere Bevölkerungsgruppen, ist der Bürgerbus der Verbandsgemeinde Asbach, der mit zwei Bussen (9-Sitzer) an drei Tagen pro Woche (Dienstag, Donnerstag, Freitag) von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr kostenfrei nach Bedarf und telefonischer Anmeldung am Vortag Bürger*innen flexibel abholt und zu Terminen (u.a. Arztbesuche) sowie zum Einkaufen fährt. Dabei gibt es keine Zugangsvoraussetzungen. Die Fahrten sind grundsätzlich auf das Gebiet der Verbandsgemeinde beschränkt. Für Bürger*innen aus Windhagen (und hier insbesondere aus der „Grenznahe“) werden aber auch Fahrten in nächstgelegene Orte außerhalb der Verbandsgemeinde ermöglicht, z.B. nach Bad Honnef-Rottbitze zur Erledigung von Einkäufen. Das Angebot des Bürgerbusses wird sehr gut angenommen, auch wenn es aufgrund der Corona-Pandemie aktuell eingeschränkt ist (ausschließlich Einzelfahrten).²⁰

¹⁸ Vgl. Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH, 2020

¹⁹ Vgl. Informationen des Ortsbürgermeisters der Gemeinde Windhagen, September 2020.

²⁰ Vgl. Informationen der Verbandsgemeindeverwaltung Asbach, Oktober 2020.

Abbildung 28: Übersicht der MIV/ÖPNV-Verkehrsanbindung der Gemeinde Windhagen



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020
 Quelle: Eigene Erhebungen, Kaiserslautern 2020

Radverkehr

Radverkehr ist in der gesamten Gemeinde aufgrund der abwechslungsreichen Topografie schwierig und findet wenig (insbesondere als Alltagsverkehr) statt. Mit der zunehmenden Verbreitung von Pedelecs und E-Bikes bietet sich hier aber eine Alternative die Verkehrsbelastungen durch den MIV zu reduzieren. Bislang gibt es einige Radverkehrsverbindungen, die nach HBR²¹ beschildert sind und deren Netz derzeit punktuell ergänzt werden soll.²² Bei der Führung von Radwegen durch die Ortskerne gibt es in Windhagen keine eigenen Radwege oder Maßnahmen, die das Radfahren im Straßenraum erleichtern.

²¹ Hinweise zur wegweisenden und touristischen Beschilderung für den Radverkehr in Rheinland-Pfalz.

²² Vgl. Radwegekonzept für die Verbandsgemeinde Asbach sowie Präsentation zur Planung von Radwegen in Windhagen von Andreas Buchholz.

Weitere alternative Mobilitätsangebote

Bislang gibt es in Windhagen keine Angebote hinsichtlich Car- oder Bike-Sharing, die das Mobilitätsangebot nachhaltig und flexibel ergänzen könnten.

Die hohen Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr, insbesondere bedingt durch die hohe Bedeutung der Gemeinde als Arbeitsplatzstandort und die damit verbundenen hohen Einpendlerzahlen, werden derzeit auch in einer eigenen Arbeitsgruppe diskutiert.

3. Stärken-Schwächen-Profil der Gemeinde Windhagen

Aus der Analyse sowie den Ergebnissen der Diskussion im Rahmen eines Workshops mit der Arbeitsgruppe zum Kommunalen Entwicklungskonzept für die Gemeinde Windhagen am 24. September 2020 sind folgende Stärken und Schwächen der Gemeinde zu identifizieren:

Tabelle 2: Stärken und Schwächen der Gemeinde Windhagen

Stärken	Schwächen
Entwicklung und Struktur der Bevölkerung	
<ul style="list-style-type: none"> • Stabile Entwicklung der Bevölkerungszahl 	<ul style="list-style-type: none"> • Zunahme der älteren Bevölkerung, insbesondere vergleichsweise hoher Anteil der 50-64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung
<ul style="list-style-type: none"> • Relativ ausgeglichener natürlicher Saldo 	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselhaftes Zuwanderungsgeschehen
Bevölkerungsnaher Infrastruktur und ärztliche Versorgung	
<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerhaus und Sportanlagen im „Hauptort“ Windhagen mit sehr hohem Standard 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtungen der Daseinsvorsorge insgesamt quantitativ und qualitativ „überschaubar“
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindebüro als Service für Bürger*innen 	<ul style="list-style-type: none"> • Räumlich unausgewogene Verteilung der vorhandenen Einrichtungen zur Daseinsvorsorge
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeinmedizinische Versorgung noch vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Mittel- bis langfristige Nachfolge des am Ort praktizierenden Allgemeinmediziners noch unklar
Mobilität	
<ul style="list-style-type: none"> • Gute regionale und überregionale Anbindung im Individualverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlen eines ökologisch nachhaltigen Mobilitätskonzeptes
<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerbus als kostenfreies und freiwilliges Angebot (in) der Verbandsgemeinde Asbach nutzbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Verkehrsbelastungen durch Einpendler
<ul style="list-style-type: none"> • Zukünftige Verbesserungen der Busanbindungen (Schnellbuslinie, Linienverbesserungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsbelastungen durch Auto-Mobilität in der Gemeinde
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Radwegenetzes in der Verbandsgemeinde in Planung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Förderung des Radverkehrs, fehlende Radwege

Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt	
<ul style="list-style-type: none"> • Sehr positive und bislang stabile gewerbliche Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Strategie zur Ansiedlung von Unternehmen in zukunftsweisenden Branchen bzw. zur Diversifizierung
<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Wirtschaftskraft und damit verbundener großer kommunaler Handlungsspielraum aufgrund der Unternehmen im gewerblichen Bereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Touristische Entwicklung auf relativ niedrigem Niveau
<ul style="list-style-type: none"> • Stabiler Arbeitsmarkt mit sehr hoher Einpendlerzahl (Arbeitsplatzschwerpunkt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkräftemangel
<ul style="list-style-type: none"> • Leicht steigende Beschäftigtenzahlen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mittel- und langfristig möglicherweise Reduzierung der Zahl der gewerblichen Arbeitsplätze durch Standortmobilität von Unternehmen sowie durch weitere Rationalisierung (Stichwort: Industrie 4.0)
Flächennutzung / Siedlungsentwicklung / Ortsbild	
<ul style="list-style-type: none"> • Vorhandene Reserven bei Wohnbauland und gewerblichem Bauland 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Anzahl „untergenutzter“ Gewerbeflächen (Parkplatzflächen) mit negativem Einfluss auf das Ortsbild und gleichzeitig hoher Flächeninanspruchnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Abwechslungsreiches Landschaftsbild 	<ul style="list-style-type: none"> • Heterogenes Ortsbild mit fehlendem „Kern“
	<ul style="list-style-type: none"> • Bisherige Siedlungsentwicklungen (Gewerbe, Wohnen) mit hohem Flächenverbrauch
	<ul style="list-style-type: none"> • Starke Konkurrenzen zwischen unterschiedlichen Flächennutzern (Gewerbe, Wohnen, Naturschutz, Landschaft, Landwirtschaft u.a.)
	<ul style="list-style-type: none"> • Baulücken bislang nicht systematisch erfasst
	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinteilige Besitzverhältnisse in der forstwirtschaftlichen Nutzung erschweren mögliche Anpassungsprozesse und Aufwertungen
Weitere Themen	
	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Marketingstrategie zur Profilierung der Gemeinde Windhagen und zur Gewinnung junger Bevölkerungsgruppen und Fachkräfte
	<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Einbeziehung der Bevölkerung in Entwicklungsprozesse
	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz und Anpassung an Klimaveränderungen bislang wenig im thematischen Fokus (z.B. hinsichtlich Anpassung forstwirtschaftlicher Nutzungen)

Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020

Quelle: Eigene Erhebungen, Kaiserslautern 2020

In der Gesamtschau der Ergebnisse sowie in den Diskussionen zeigt sich, dass insbesondere das Thema der weiteren Entwicklung der Flächennutzung in der Gemeinde, die hohen Verkehrsbelastungen durch die Pendlerbewegungen sowie die langfristige Sicherung der bevölkerungsnahen Infrastrukturen (medizinische Versorgung, Einzelhandel) einen hohen Stellenwert haben.

Der anstehende Prozess der Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung von Windhagen hin zu einem deutlich größeren Teil von Einwohner*innen im Alter von 65 Jahren und älter wird sich dabei erheblich und umfassend auf alle für die Gemeindeentwicklung relevanten Strukturbereiche auswirken.

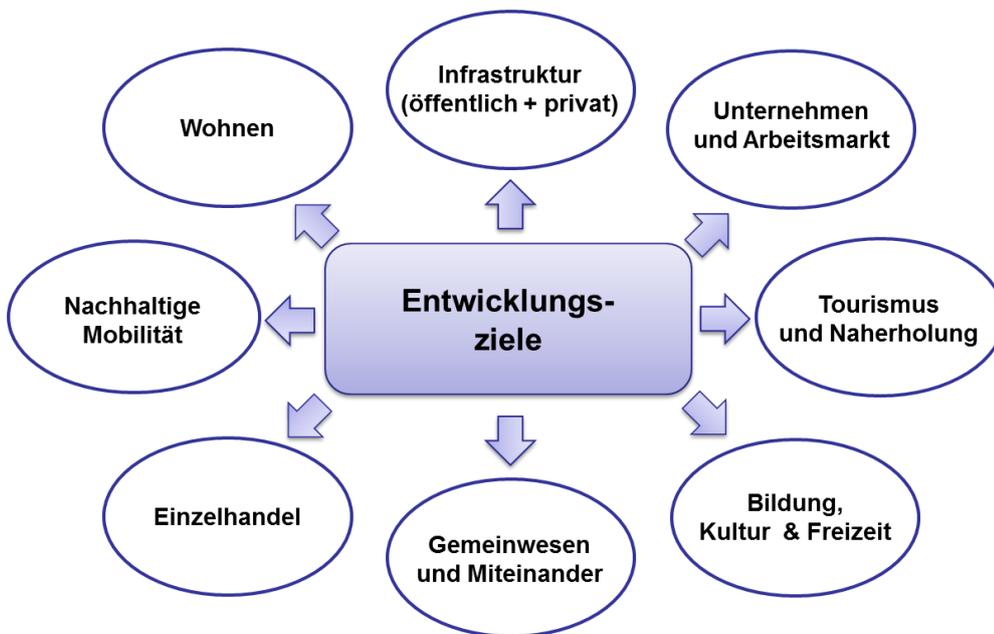
Es zeigt sich, dass die Gemeinde Windhagen eine Reihe von Stärken aufweist, die für die weitere Entwicklung genutzt und für die Bürger*innen in Wert gesetzt werden können.

4. Zielsetzung: Zukunftsbild Windhagen

Für die weitere kommunale Entwicklung sollten Entwicklungsziele in verschiedenen Strukturbereichen gesetzt werden. Eine Einigung auf ein Leit-/Zukunftsbild erscheint dabei sinnvoll und notwendig, um alle kommunalen Entscheidungen an diesem ausrichten zu können.

Generell können Entwicklungsziele anhand der verschiedenen Strukturbereiche thematisiert und diskutiert werden:

Abbildung 29: Entwicklungsziele – Thematische Optionen



Entwurf: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung, Kaiserslautern 2020

Quelle: Eigene Darstellung, Kaiserslautern 2020

In der Diskussion mit den Vertretern der Arbeitsgruppe für ein Kommunales Entwicklungskonzept für die Gemeinde Windhagen konnten Ideen diskutiert werden, die hier nachfolgend zu einem Gesamtbild verdichtet werden.²³ Wesentliche Grundlagen sind somit die Analyse der Ausgangsbedingungen, die Diskussionen mit Vertretern der Arbeitsgruppe sowie aktuelle Trends und Entwicklungen, die sich auf die Kommunalentwicklung auswirken und in der zukünftigen Entwicklung einer Berücksichtigung bedürfen.

²³ Diskussion im Rahmen des Workshops mit der Arbeitsgruppe zum Kommunales Entwicklungskonzept für die Gemeinde Windhagen am 24.09.2020.

4.1 Zielsetzung / Zukunftsbild

Als übergeordnete Zielsetzung und Zukunftsbild wird vorgeschlagen:

Windhagen: Lebensqualität für alle Generationen

Einem breiteren sozialwissenschaftlichen Konzept von Lebensqualität folgend, werden damit „die Merkmale eines „guten Lebens“ und der „guten Gesellschaft“ thematisiert. Anders als bei den älteren - meist ausschließlich am materiellen Wohlstand orientierten – normativen Leitbildern handelt es sich dabei um eine multidimensionale Zielformel für die postindustrielle gesellschaftliche Entwicklung, aber zugleich auch um einen Maßstab, an dem die tatsächlichen Lebensverhältnisse der Bevölkerung gemessen und bewertet werden können.“²⁴ Für das vorliegende Konzept geht es weniger um das tatsächliche „Messen“ von Lebensqualität, sondern darum **gute Lebensbedingungen** herzustellen bzw. auszubauen, bei denen die tatsächlichen Ausgangsbedingungen aber auch die Wahrnehmung dieser als positiv und für das Wohlbefinden der gesamten Gemeinde zuträglich sind. Ein subjektives Wohlbefinden und eine positive Einstellung als Windhagener Bürger*innen gehören dazu.

Für ein solches Leitbild erscheinen die nachfolgenden Zielsetzungen sinnvoll:

Lebensqualität von Windhagen ins Bewusstsein rücken: aktuelle Stärken hervorheben

Die Gemeinde Windhagen weist eine Reihe von Stärken auf, die es gilt (noch) stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung einerseits aber auch der politischen Entscheidungsträger zu rücken. Dabei geht es auch darum diese Stärken langfristig aufrechtzuerhalten sowie über das Bewusstwerden eine positive Wahrnehmung des eigenen Lebensumfeldes zu stärken.

Zu den zentralen Stärken, die es hervorzuheben gilt, gehören insbesondere:

- Abwechslungsreiche landschaftliche Umgebung
- Hohe Wohnqualität
- Hohe Qualität von öffentlichen Einrichtungen wie dem Bürgerhaus, den Sportanlagen
- Vielfältiges und aktives Vereinsleben
- Bürgerbus als kostenfreies öffentliches Mobilitätsangebot

Lebensqualität der Gemeinde Windhagen nachhaltig verbessern

Neben einer Betonung vorhandener Stärken gilt es gleichwohl bestehende Schwächen auszugleichen, die sich in Windhagen vor allem aufgrund der starken Belastungen durch den Verkehr sowie einer starken Prägung durch Gewerbe- und Parkplatzflächen ergeben.

Für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität gilt es soziale, ökonomische wie auch ökologische Belange gleichermaßen in den Blick zu nehmen und bei zukünftigen Entscheidungen zu berücksichtigen. Fachlich-inhaltliche werden folgende Zielsetzungen vorgeschlagen:

- Sicherung und nachhaltige Weiterentwicklung der gewerblichen Entwicklung als starkes Rückgrat der Kommunalentwicklung von Windhagen

²⁴ Noll, Heinz-Herbert (o.J.): Lebensqualität - ein Konzept der individuellen und gesellschaftlichen Wohlfahrt, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (<https://dx.doi.org/10.17623/BZGA:224-i072-1.0>).

- Berücksichtigung von Auswirkungen des Klimawandels in allen kommunalpolitischen Entscheidungen (u.a. Flächenneuanspruchnahme, Weiterentwicklung von Frei- und Forstflächen)
- Ausbau und weitere Etablierung nachhaltiger Mobilitätsformen (Förderung Rad-, Fußverkehr; Sharing-Angebote, E-Mobilität, u.a.)

Windhagener Bürger*innen im Blick: Lebensqualität für alle Generationen

Der Gemeinde Windhagen steht in den nächsten 10-15 Jahren ein erheblicher Veränderungsprozess hinsichtlich der Altersstruktur zu Gunsten der nicht (mehr) erwerbstätigen Bevölkerung bevor. Hier gilt es einerseits die damit langfristig entstehenden Veränderungsprozesse auf dem Wohnungs- und Immobilienmarkt, einer veränderten Nachfrage nach bevölkerungsnahen Dienstleistungen oder auch das Angebot an Arbeitskräften auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft im Blick zu haben sowie andererseits die jüngeren Generationen und deren geänderte Ansprüche zu berücksichtigen.

Starke Wirtschaft und hohe Lebensqualität im Einklang weiterentwickeln

Die Ortsgemeinde Windhagen ist in der Verbandsgemeinde Asbach wie auch im gesamten Landkreis Neuwied ein bedeutender Wirtschaftsstandort mit einer großen Zahl an (hochwertigen) Arbeitsplätzen, die überwiegend im produzierenden Gewerbe bestehen. Dies ist eine besondere Stärke, die es zu erhalten gilt – auch um die damit entstehenden Belastungen in Grenzen zu halten.

4.2 Maßnahmenvorschläge und Umsetzungsprozess

Für die formulierten Zielsetzungen werden hier eine Reihe von Maßnahmenvorschlägen formuliert. Eine Umsetzung und Berücksichtigung dieser Maßnahmen erscheint geeignet, die Lebensqualität von Windhagen positiv weiterzuentwickeln und zu einem positiven Zukunftsbild zu führen.

Lebensqualität von Windhagen ins Bewusstsein rücken: aktuelle Stärken hervorheben

Maßnahmenvorschläge für diese Zielsetzung sind:

Durchführung eines Foto- und/oder Ideenwettbewerbs: „Das ist mein Windhagen“

Im Rahmen eines solchen Wettbewerbs können Windhagener Bürger*innen entweder Fotos oder eine kurze Beschreibung ihrer beliebtesten Aktivitäten in oder Eigenschaften von Windhagen über einen bestimmten Zeitraum einreichen. Der Wettbewerb wird über die lokalen Medien beworben und eine Jury kürt die gelungensten Fotos und interessantesten Aktivitäten. Für die Gewinner könnten von Sponsoren Preise eingeworben werden. Die Ergebnisse könnten im Rahmen einer Ausstellung im Forum gezeigt und aufbereitet werden.

Zielsetzung ist es, die positiven und individuellen Eindrücke von Windhagen zu sammeln und stärker in das Bewusstsein der gesamten Bürgerschaft sowie der politischen Entscheidungsträger zu rücken.

Artikelserie im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Asbach über Vereine und deren Aktivitäten

In Windhagen sind eine Vielzahl von Bürger*innen in diversen Vereinen engagiert und leisten dort wesentliche Beiträge für das Gemeinschaftsleben. Die Webseite der Ortsgemeinde bietet bereits einen umfassenden Überblick über das Angebot. Mit einer Serie von Artikeln im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde kann den Einwohnern von Windhagen das Angebot ins Bewusstsein gerückt werden.

Natur erleben in Windhagen: Etablierung von Spaziergängen sowie Radtouren von Windhagenern für Windhagener

Die Ortsteile von Windhagen liegen in einer landschaftlich reizvollen und abwechslungsreichen Umgebung, die (noch) stärker in das Bewusstsein gerückt und so von der Bevölkerung geschätzt werden soll. Idee ist die Etablierung von – durch ehrenamtliche lokale Experten – geführten Spaziergängen sowie Radtouren, die dazu dienen sollen, neue Wege zu entdecken, andere Sichtweisen auszutauschen und die Qualitäten zu erleben.

Lebensqualität der Gemeinde Windhagen nachhaltig verbessern

Leerstands- und Baulückenkataster aufbauen und langfristig führen

Es wird empfohlen für die Gemeinde – ggf. auch in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde – ein Leerstands- und Baulückenkataster aufzubauen und langfristig zu pflegen. In einem solchen Kataster werden vorhandene Baulücken (entweder mit bestehendem Bebauungsplan oder im unbeplanten Innenbereich) sowie aktuell bestehende Leerstände aufgenommen und laufend aktualisiert. Es gilt mittel- und langfristig die Entwicklungspotenziale im Bestand zu nutzen, um so Innen- vor Außenentwicklung zu betreiben. Die mit einer Innenentwicklung entstehenden größeren Herausforderungen (u.a. sind dies häufig Klärung von Besitzverhältnissen, Vorhalten von „Enkelesgrundstücken“, Wunsch nach Neubau anstelle von Umbau) sollten zu Gunsten einer damit verbundenen Freiflächensicherung und Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme bewältigt werden. Ein solches Kataster ermöglicht eine nachhaltige Weiterentwicklung und Stärkung der bestehenden Siedlungsstrukturen auch im Hinblick auf den demographischen Alterungsprozess.

Etablierung einer Bauberatung (Umbau statt Neubau) in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde

Die Etablierung einer Bauberatung kann im Zusammenhang mit der obenstehenden Handlungsempfehlung gesehen werden. Hierfür bietet sich sicherlich als Ebene die Verbandsgemeinde oder sogar die Kreisebene an. Die Gemeinde Windhagen könnte hier als Vorreiterin agieren. Bauberatungen können für Interessierte entweder unmittelbar angeboten oder mittels finanzieller Gutscheine unterstützt werden, die ein bestehendes Gebäude erwerben und umbauen möchten, aber hinsichtlich der Risiken, die dies gegenüber einem Neubau bedeutet, unsicher sind. Beispiele für kommunale Bauberatungen bzw. entsprechende Förderungsmechanismen existieren insbesondere schon in diversen ländlichen Regionen (z.B. Initiative Oberes Werntal).

Etablierung eines Projektes zur klimagerechten Weiterentwicklung des Forstbestandes

Im Rahmen des Workshops wurde das Thema der nachhaltigen Weiterentwicklung der Freiflächen von Windhagen und hier insbesondere des Forstbestandes thematisiert. Eine klimagerechte Anpassung, z.B. durch die Reduzierung des Fichtenbestandes erscheint notwendig, aber vor dem Hintergrund der extrem kleinteiligen Besitzverhältnisse schwierig. Ein Projekt zur Weiterentwicklung und Sicherung eines nachhaltigen Forstbestandes – in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Asbach – wäre ein zielführender Ansatz.

Beauftragung eines Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes

Die Gemeinde Windhagen ist maßgeblich optisch wie auch strukturell von gewerblichen Flächen und deren unterschiedlichen Nutzungen gekennzeichnet. Die Ortseingangssituation des Ortsteils Windhagen wird maßgeblich hiervon geprägt. Hierzu zählen auch die Sonderflächen für die umfangreichen ebenerdig angebotenen Parkplätze. Die Weiterentwicklung der bestehenden gewerblichen Flächen erfordert – ähnlich wie die Erfassung von Baulücken im Bereich des Wohnens – eine vertiefte Analyse sowie die Formulierung von Konzepten für innovative und nachhaltige Nachnutzungen.

Eine Alternative zu einem eigenen Gewerbeflächenentwicklungskonzept wäre die Durchführung eines Ideenwettbewerbs (z.B. studentischer Architektur-/Städtebau-Wettbewerb) für die Umgestaltung der Parkplatzflächen und die Visualisierung von alternativen Gestaltungsmöglichkeiten.

Etablierung innovativer Mobilitätsformate

Die Mobilitätsbedarfe insbesondere von jüngeren Bevölkerungsgruppen ändern sich im Zuge des sich vollziehenden Wertewandels in der Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund spielt der Aspekt „Teilen statt Besitzen“ insbesondere auch in der Mobilität eine zunehmende Rolle. Demnach wäre die Etablierung von Car-Sharing Angeboten (beispielsweise in Verbindung mit E-Mobilität) ebenso für die Gemeinde interessant wie die Etablierung von Bike-Sharing, z.B. im Bereich von Pedelecs und/oder E-Lastenfahrrädern. Diese Angebote könnten insbesondere für Fahrten zu Freizeitzielen aber auch Versorgungszwecken zu einer Reduzierung der Emissionen sowie des motorisierten Individualverkehrs beitragen.

Förderung von Rad- und Fußverkehr

Rad- und Fußverkehr stellen neben dem öffentlichen Personenverkehr die nachhaltigsten Mobilitätsformen dar und sollten bei allen Planungen von Verkehrswegen sowie bei der Gestaltung öffentlicher Räume und allen damit zusammenhängenden Entscheidungen priorisiert berücksichtigt werden. Die Verbreitung von E-Bikes und Pedelecs ermöglicht auch in den topographisch teilweise anspruchsvollen Rahmenbedingungen Windhagens eine stärkere Nutzung dieser im Bereich der Alltagsmobilität. Ortsansässige Unternehmen könnten über die Unterstützung von JobRädern zu einer Förderung nachhaltiger Mobilität ihrer Arbeitnehmer*innen beitragen.

Initiierung einer Teilnahme der VG Asbach an der Aktion „Stadtradeln“

Für die stärkere Bewusstseinsbildung der Potenziale und Chancen durch die Nutzung von Fahrrädern in der Alltagsmobilität könnte die Gemeinde Windhagen anstoßen, dass die Verbandsgemeinde Asbach bei der Aktion „Stadtradeln“ mitmacht und die einzelnen Ortsgemeinden in einem Wettbewerb untereinander und gemeinsam im Wettbewerb mit dem anderen Kommunen antreten.

Errichtung von Mitfahrerbanken

Die Aufnahme von Windhagen in das Pendlernetz Westerwald bietet bereits eine gute Möglichkeit individuelle Mobilität zu bündeln. Mitfahrerbanken sind eine weitere Möglichkeit relativ einfach individuelle Verkehrsströme zu bündeln. Mit einer lokalen APP könnten die Mitfahrten (beispielsweise zu Einkaufszwecken) weiter koordiniert und die Wartezeiten minimiert werden.

Windhagener Bürger*innen im Blick: Lebensqualität für alle Generationen

Standortsicherung und Weiterentwicklung Einzelhandel – Vollsortimenter

Derzeit bildet der Lebensmittel-Vollsortimenter im Ortsteil Windhagen das Rückgrat der Grundversorgung in der Gemeinde Windhagen. Auch wenn die derzeitige Ortsinnenlage aus Sicht der Erreichbarkeit als sehr positiv zu sehen ist, so sind die Entwicklungsmöglichkeiten an dem Standort begrenzt und vor dem Hintergrund des Trends im Lebensmitteleinzelhandel zur Großflächigkeit und dem Angebot an umfassenden Parkplätzen zu beobachten. Im Falle eines Standortwechsels wäre zu überlegen, ob ggf. alternative Anbieter wie zum Beispiel CAP-Märkte auch in Kombination mit mobilen Angeboten in Richtung der übrigen Ortsteile (CAP Mobil) eine Chance sein könnten.

Starke Wirtschaft und hohe Lebensqualität im Einklang

Sicherung und Diversifizierung der gewerblichen Entwicklung

Die starke Wirtschaft ist eine erhebliche Stärke von Windhagen. Vor dem Hintergrund aktueller wirtschaftlicher Entwicklungstrends ist anzustreben, dass einerseits das vorhandene Gewerbe weiter gesichert und eine Entwicklung am Standort ermöglicht, aber andererseits auch auf eine Diversifizierung hinsichtlich zukunftsfähiger Branchen hingewirkt wird.

4.3 Ausblick und Empfehlung weiterer Schwerpunktthemen

Es wird empfohlen in einem ersten Schritt die Zielsetzungen in der Arbeitsgruppe zu diskutieren, ggf. weiterzuentwickeln und in Verbindung mit den zugehörigen Maßnahmenvorschlägen anschließend im Windhagener Ortsgemeinderat zu beschließen.

Fachlich erscheinen die Themen

- Flächenmanagement / Baulückenentwicklung
- Ortsentwicklung
- Nahversorgung
- Sicherung der allgemeinmedizinischen Versorgung
- Etablierung nachhaltiger Mobilitätsangebote

als drängendste Herausforderungen, denen sich im ersten Schritt zur Verbesserung der Lebensqualität gewidmet werden sollte.

Quellennachweise

Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.): Beschäftigungsstatistik

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung: <https://www.bib.bund.de/Permalink.html?id=10287016> (10.2020)

Landschaftsinformationssystem der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz (LANIS):

<https://geodaten.naturschutz.rlp.de/>

Lehnert, Mariette (2018): Aktuelle Entwicklungen in der Flächenstatistik und deren Auswirkungen auf die Indikatoren zur nachhaltigen Flächennutzung. Folgen der Umstellung auf ALKIS®, in: Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz, 06.2018

Noll, Heinz-Herbert (o.J.): Lebensqualität – ein Konzept der individuellen und gesellschaftlichen Wohlfahrt, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (<https://dx.doi.org/10.17623/BZGA:224-i072-1.0>)

Ortsgemeinde Windhagen: Homepage der Ortsgemeinde

<https://www.windhagen.de/html/geschichte.htm>

Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald (2017): Regionaler Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerwald, Koblenz

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz:

<https://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/index.aspx?id=103&l=3&g=0713801&tp=46975>

Verbandsgemeinde Asbach: Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Asbach

Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH: <https://www.vrminfo.de/>

Weitere Quellen:

- Diskussionsergebnisse der Arbeitsgruppe zum Entwicklungskonzept für Windhagen
- Informationen von Mitgliedern der Arbeitsgruppe zum Entwicklungskonzept für Windhagen (u.a. Erhebungen zur Land- und Forstwirtschaft in der Gemeinde von Heinz-Joachim Bösing)
- Radwegekonzept für die Verbandsgemeinde Asbach sowie Präsentation zur Planung von Radwegen in Windhagen von Andreas Buchholz
- Schriftliche und mündliche Informationen der Verbandsgemeindeverwaltung Asbach zum Thema Bürgerbus, Oktober 2020
- Schriftliche und mündliche Informationen des Ortsbürgermeisters der Gemeinde Windhagen zu verschiedenen Themen (ÖPNV, Wirtschaftsförderung, u.a.), September 2020